# MONATSBERICHTE DES WIENER INSTITUTES FÜR WIRTSCHAFTS-UND KONJUNKTURFORSCHUNG

13. Jahrgang, Nr. 9/10

Ausgegeben am 27. Oktober 1939

#### Inhaltsverzeichnis:

Deutschlands Handel mit den Südostländern 257 Die wirtschaftlichen Grundlagen 257 Der Warenaustausch während des Krieges 261 Der Südosthandel und die Feindmächte 262	Straßennetz und Kraftwagenverkehr Die Binnenschiffahrt Die Seeschiffahrt Die Transportmengenim Außenhandel des Südostens	268 269
Die Verkehrsmittel im Südosten und ihre Bedeutung für den Außenhandel	Tabellenanhang: Wirtschaftszahlen der Ostmark Wirtschaftszahlen der Südostländer	272 275

# Deutschlands Handel mit den Südostländern

Der Weltkrieg hat gelehrt, was ein moderner Krieg für den internationalen Handel bedeutet. Noch heute haben sich die Völker nicht von den Erschütterungen erholt, die der Weltkrieg dem Warenaustausch von Land zu Land zugefügt hatte, und schon zeigen die ersten zwei Monate, wie einschneidend sich der neue Krieg auf jede Volkswirtschaft auswirkt. Als Erstes brechen die kriegführenden Mächtegruppen ihre gegenseitigen Handelsbeziehungen ab. Sie müssen weiter ihren Warenaustausch auf die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft umstellen und so nicht nur die Zusammensetzung, sondern auch die Richtung ihres Handels ändern.

Infolge der weltwirtschaftlichen Verflechtung berühren bereits diese Vorgänge die Handelsbeziehungen auch der neutralen Länder empfindlich. Entscheidend wird aber der neutrale Handel dadurch gestört, daß — wie der Weltkrieg und das neuerliche Vorgehen der Westmächte zeigen — die Verbindung zwischen den Neutralen und dem Deutschen Reich mit allen verfügbaren militärischen und wirtschaftlichen Mitteln abgeschnitten werden soll. Da der Seekrieg allein zu diesem Zwecke nicht ausreicht, versuchen die Westmächte auch mit wirtschaftlichen Mitteln den Warenaustausch der Neutralen zu kontrollieren und weitgehend zu reglementieren. Ja, sie scheuen nicht davor zurück, die Neutralen zu unmittelbarer Hilfeleistung zu zwingen.

Die damit verbundenen Verlagerungen des internationalen Handels sind um so größer, je weiter sich der Krieg ausbreitet. Länder, deren wichtigste Erwerbsquelle der internationale Warenaustausch ist, sehen sich in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht; aber auch die Länder, die weniger eng mit dem Weltmarkt verbunden sind, müssen sich darauf einstellen, daß ihre Bezüge an lebenswichtigen Gütern gefährdet sind. Die voraussichtlichen Wandlungen im ganzen abzuschätzen ist im allgemeinen unmöglich, da sich die Mannigfaltigkeit der wirkenden Faktoren und vor allem der Ausgang dieses Kampfes um die Neutralen nicht übersehen lassen. Sie werden am nachhaltigsten für die Länder sein, die wirtschaftlich besonders eng mit beiden kriegführenden Mächtegruppen über Transportwege verbunden sind, die Zugriffen der Kriegführenden gegenüber offen sind.

Dies alles trifft jedoch für die Länder des Südostens nur beschränkt zu. Ihre Handelsbeziehungen mit dem Deutschen Reich sind so eng und die Grundlagen dieses Austausches — einschließlich der Verkehrswege — sind so natürlich, daß sich der Gestaltung der Handelsbeziehungen des Deutschen Reiches mit den Ländern des Südostens während des Krieges weit weniger Hemmungen entgegenstellen als anderswo.

# Die wirtschaftlichen Grundlagen

Der Warenaustausch zwischen dem Deutschen Reich und den Ländern des Südostens hat dank der natürlichen gegenseitigen Ergänzungsmöglichkeiten einen Umfang angenommen, der im Rahmen des Welthandels einzig dasteht. Rechnet man den Handel des Südostens mit Großdeutschland, der ehemaligen Tschecho-Slowakei und jetzt auch mit Polen zusammen, so hatte der Südosten im Jahre 1938 etwa 49 v. H. seiner Ausfuhr in diese Länder gelenkt. Die Einfuhr des Südostens aus diesem Gebiet

Das Reich als Handelspartner der Südostländer

i iya i	Anteil Großdeutschlands, der ehem. Tsche- choslowakei u. Polens in v. H. an der										
Länder		Einfuhı	t i	·	Ausfuh	r					
	1938	ı. Ha	lbjahr	1938	ı, Ha	lbjahr					
y	1930	1938	1939	1930	1938	1939					
Ungarn Jugoslawien Rumänien Bulgarien Griechenland Türkei Südostländer zusammen	49.56 50.82 50.91 63.44 34.22 53.14 48.72	50'80 52'80 49'82 63'57 33'16 49'95 48'08	46°52 53°14 59°98 73°05 36°37 57°41 53°19	51'02 51'37 37'27 69'15 45'46 49'10 48'51	49'34 45'54 37'72 61'04 45'56 44'57 45'82	51°49° 40°05 37°16 72°01 44°25 55°34 46°49					

betrug ebenfalls 49 v. H. seiner Gesamteinführ. Am größten war dieser Anteil mit 69 v. H. in der bulgarischen Ausfuhr, am niedrigsten in der griechischen mit 45 v. H. und in der rumänischen Ausfuhr mit 37 v. H. An der Einfuhr der Südostländer war die Einfuhr aus dem deutschen Wirtschaftsbereich am stärksten wiederum bei Bulgarien mit 63 v. H. und am schwächsten bei Griechenland mit 34 v. H. beteiligt.

Vor allem aber spiegelt die Zusammensetzung dieses Warenaustausches die Natürlichkeit der gegenseitigen Beziehungen wider<sup>1</sup>). Die Ausfuhr der

Südostländer nach dem Reich entspricht der Eigenart des Südostens als Agrar- und auch als Rohstoffgebiet. Sie umfaßt — mit gewissen Ausnahmen beim stärker industrialisierten Ungarn — ausschließlich Erzeugnisse der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Bergbaues, Erzeugnisse also, die im Lande selbst anfallen. Eine Weiterausfuhr von Waren, die aus anderen Ländern bezogen werden, nach Deutschland besteht praktisch nicht.

Den größten Teil der Ausfuhr des Südostens ins Reich nimmt die Ausfuhr von lebenden Tieren und Nahrungs- und Genußmitteln ein. Sie machte im Jahre 1938 etwa 73 v. H. der gesamten Ausfuhr nach Großdeutschland aus, gegenüber einem Anteil der Rohstoffe von 24 v. H. Die wichtigsten Posten der Ausfuhr an Nahrungs- und Genußmitteln waren:

Getreide	mit	148.9	Mill.	RM	od.	17'4 v.	н.	đ.	Gesamtausfuhr
Obst und Südfrüchte .	37.	128.3	,,	23	53	15.0 "	**	,,	,,
Rohtabak	77	1104	11	53	97	12'9 "	35	>>	p .
Schweine und Rindvich	**	74*0	,,	77	,,	8.7 "	72	21	. ,,
Fleisch u. Fleischwaren	53	38.3	,,	37	*)	4°5 "	"	"	, ·
Eier, Eiweiß, Eigelb .	77	24*4	,,	27	17	2.9 "	**	"	27
Ölfrüchte	99	16.3	**	77	**	1'9 "	,,	23	**
Sämereien	,,	11.3	**	**	9)	1.3 "	,,	,,	29
Schmalz und Talg	71	10.0	,,	"	,,	1,3 "	'n	7>	n

mit 562'8 Mill. RM od, 65'9 v. H. d. Gesamtausfuhr

Die Einfuhr Großdeutschlands an Rohstoffen und Halbwaren aus den Südostländern im Jahre 1938 Menge in dz

Waren, Warengruppe	Ungarn	Jugo- slawien	Ru- mänien	Bulgarien	Griechen- land	Türkei	Südost- länder zu- sammen	Groß- deutsch- lands Einfuhr insgesamt	Anteil der Südost- länder in v. H. der Gesamt- einfuhr
Rohstoffe und Halbwaren zusammen	6,608.153	7,054.561	7,856.967	47.511	5,084.092	984.251	27,635.535	551,438.227	5*01
Abfallseide, Seidengehäuse usw	- 1		_	592	571	1.611	2.774	19.681	14.00
Kunstseide, auch gezwirnt	34	_	-	_ '		- 1	34	73-445	0.02
Wolle und andere Tierhaare, roh u. bearb.,						20.0045	50.750	1,786.406	
Reißwolle	4.132	4.227	1.452	401	1.924	27.024 36.636	39.160	3,926.330	2*19
Flachs, Hanf, Hartfasern u. dgl., roh u. bearb.	708 33.818	224.327		849		3.971	37.345 262.965	2,777.212	0'95 9'47
Gespinste aus Flachs, Hanf, Jute u. dgl.	4.648	***4.3*/	· =	_ 049		3.971	4.648	204.622	2.27
Abfälle von Gespinstwaren, Lumpen	318	5,952	1.283	z.466	1.176	16.202	26,487	573.770	4.62
Felle und Häute	23	20.949	258	4.858	10.431	21.179	57.698	1,410.541	4*00
Bettfedern	19.885	14.608	6.310	1.744	111	38	42,696	99.907	42'74
Holzmasse, Zellstoff		84.006	200.320				284.326	18,322.190	1.22
Bau- und Nutzholz	117.550	1,753.458	1,244.686	10.576	3.201	31.058	3,160,529	26,638.313	11.86
Gerbhölzer urinden, Gerbstoffauszüge	115.116	79-441	13.559		34.911	134.165	377.192	1,618.655	23.30
Kautschuk, Guttapercha, Balata	138			122	 48.991	. 89	349	1,166.760	0.03
Harze, Kopale, Schellack	2	4	1,073.381	_	40,991	316	49.311	751.787	6°56 7°24
Rückstände der Erdöl- und Steinkohlenteer-		, —	1,0/3.301	_			*,073.303	14,010.079	/ -4
destillation	2	_	35,280			_	35.282	236,044	14.95
Kraftstoffe und Schmieröle	_ *	_	5,097.550	_	_	_	5,097.550	38,148.129	13.36
Eisenerze	_	31.418		_	2,493.730		2,525.148	219,310.500	1.12
Eisen-, manganhaltige Abbrände u. dgl	182	13.870	271	-	-		14.323	16,869.270	0.08
Alteisen (Schrott)	28	4	2,230	4	57-527	6.126	65.919	12,079.267	0.22
Ferrolegierungen		25.495		_		_	25-495	309.385	8-24
Manganerze	31.677	1.319	_		1.638	. –	34.634	4,261.648	0.81
Kupfer	50	71.171		1.338	3.25Q	_	75.809 422.639	3,863.074	1°96 28°32
Bleierze	220	422.639 15.000	154				15.383	843.905	1.82
Zink	500	7.005	154				7-505	819.298	0.02
Chromerze 1)		126,929		18.927	139.751	525.846	811.453	1,764.056	46.00
Schweielkies	-	150.770		-	727.339		878.109	15,138.836	5*80
Sonstige Erze und Metallaschen 1)	614	21.363	83.745	300	93.217	112.034	311.273	1,435.047	21.69
Bauxit, Kryolith	3,635-344	3,487.293	_	-	847.958	_	7,970.595	11,862,906	67.13
Sonstige unedle Metalle		3.085		-	~		3.085	127.851	2'41
Paraifin, Stearin, Wachse	50	<u> </u>	14.867				14.917	211,574	7.05
Sonstige technische Fette und Öle	1.168	591	300	815	2.023	6.702	11.599	2,152.407	0'54
Angeführte Waren insgesamt	3,966.216	6,564.925	7,775.646	41.992	4,467.749	923.087	23,739.615	405,114.277	5.86
Angeführte Waren in v. H. der Einfuhr aller Roh- stoffe und Halbwaren	60:02	93.06	98•96	88 38	87.88	93'79	85,30	73*47	

<sup>1)</sup> Vgl. Monatsberichte 13. Jahrg., Nr. 5/6, S. 151 ff.: "Die Struktur des großdeutschen Südosthandels."

Die Einfuhr aus den Südostländern vermochte 1938 bei lebenden Tieren und Nahrungsmitteln zusammen ein Viertel und bei Genußmitteln fast ein Drittel des gesamten Einfuhrbedarfes des Reiches an diesen Waren zu decken. Sehr viel geringer ist dagegen der Beitrag des Südostens zur Einfuhr des Reiches an Rohstoffen und Halbwaren. Hier stellen die Südostländer nur 6.6 v. H. der Gesamteinfuhr des Reiches.

Die wichtigsten Posten der Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren des Reiches aus dem Südosten waren dabei im Jahre 1938:

Erdől und Erdőlerzeugnisse im W	/erte von	48.81	Mill.	RM
Bau- und Nutzholz, Holzmasse ,	27 27	33.71	17	79
Spinnstoffe u. Spinnstoffhalberzeugnisse "	21 11	27.67		72
davon Flachs, Hanf, Hartfaser	,, ,,	14.03	"	22
" Wolle	<i>y y</i>	7.20	37	27 29
" Baumwolle "		3.08		
Erze und Metalle	"			7,1
deven Distance	n n	25.40	93	57
davon Bleierze	22 27	5.72	**	37
" Chromerze "	72 27	4.60		77
" Kupfer "	27 27	4 38	"	**
_ " Eisenerze "	37 37	· 3°75		99
Bettiedern	23 33	17.60	27	**
Bauxit, Kryolith	19 27	14.20	27	77
Felle und Haute	» »	10'94	37	22
Gerbstoffe und Gerbstoffauszüge "	n n	7.03	22	22

Die aufgezählten Waren machen fast 90 v. H. der Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren aus dem Südosten in Höhe von 206.60 Millionen Reichsmark aus.

Wenn auch der Anteil der Südostländer an der Gesamteinfuhr des Reiches an Rohstoffen und Halbwaren nicht sehr bedeutend ist, so decken doch einzelne aus dem Südosten eingeführte Waren einen erheblichen Teil des Einfuhrbedarfes des Reiches. Beispielsweise entfielen bei

Bettfedern	٠.		٠	٠.	٠			•	٠		57.7	v.	H.
Bauxit											55°3	**	. , ,
Chromerzen							٠	•	•	• 1	464	,,	**
Bleierzen								٠	٠	٠	29.4	,,	"
Gerbstoffen	und	G	erb	sto:	ffaı	ıszi	ige	n			26.3	,,	23
Kraftstoffer	านก	đ	Scl:	mie	erö!	len	٠	٠			17.2	77	27
Bau- und N													
Flachs, Har													
											-		

der Einfuhr des Reiches an diesen Waren auf die Einfuhr aus den Südostländern.

Diese Einfuhren des Reiches verteilen sich freilich sehr ungleichmäßig auf die einzelnen Länder des Südostens. Eigentlich sind es nur zwei Länder, die größere Rohstoffausfuhren nach Deutschland leiten: Rumänien und Jugoslawien. Beide Länder bestreiten mit 136.41 Millionen Reichsmark 66 v. H. der Rohstoffeinfuhr aus dem Südosten. Dabei besteht die Rohstoffausfuhr Rumäniens nach dem

Die Einfuhr Großdeutschlands an Rohstoffen und Halbwaren aus den Südostländern im Jahre 1938 Werte in 1000 RM

Waren, Warengruppe	Ungarn	Jugo- slawien	Ru- mänien	Bulgarien	Griechen- land	Türkei	Südost- länder zn- sammen	Groß- deutsch- lands Einfuhr insgesamt	Anteil der •Südost- länder in v. H. der Gesamt- einfuhr
Robstoffe und Halbwaren zusammen	26.480	67.411	68.997	2.488	17.336	23.892	206.604	3,131.209	6•60
Abfallseide, Seidengehäuse usw				190	105	369	664	8,070	8-23
Kunstseide, auch gezwirnt	38		_	·"		3-9	38	22,911	0.12
Wolle und andere Tierhaare, roh u. bearb.,	<b>-</b>						<b>J</b> -		* - '
Reifiwolle	619	460	106	44	165	6.106	7.500	295.921	2.53
Baumwolle, roh u. bearb., Reißbaumwolle .	21	0	_	_	_ :	3.062	3.083	251.975	1.55
Flachs, Hanf, Hartfasern u. dgl., roh u. bearb.	392	13.317	_	35	_	287	14.031	106,008	13*24
Gespinste aus Flachs, Hanf, Jute u. dgl.	775	_	_	<u> </u>			775	20.418	3-80
Abfälle von Gespinstwaren, Lumpen	12	302	50	52	54	1.082	1.552	18,597	8-35
Felle und Häute	56	3.816	147	1.269	2.518	3.129	10.935	162.067	6.42
Bettfedern	8.779	6.059	2.644	108	7	4	17.601	30.529 69.860	57.65
Bau- und Nutzholz	1.162	239 17,013	713 13.732	132	72	651	952 32.762	204.215	1°36 16°04
Gerbhölzer urinden, Gerbstoffauszüge	745	2.427	13.732	_ 132	931	2.845	7.033	26.742	26*30
Kautschuk, Guttapercha, Balata	103	2.42/	o <sub>2</sub>	_ ,	93^	2.043	7.033	88.331	0.13
Harze, Kopale, Schellack		1	_		1.060	88	1.158	18.938	6.11
Erdöl und Teer, roh	0	_ `	7-479				7.479	54.819	13.64.
Erdöl und Teer, roh Rückstände der Erdöl- und Steinkohlenteer-	i i				1			3,1	
destillation	0		250		- 1	_	250	1.769	14 13
Kraftstoffe und Schmieröle	_	_	41.077			-	41.077	239,330	17.16
Eisenerze	i	26	-		3.727	_	3-753	281.504	1.33
Eisen-, manganhaltige Abbrände u. dgl	0	22	26	_	-	_	48.	18,950	0.25
Alteisen (Schrott)	0	0	8	ο.	247	28	283	52.892	0.54
Ferrolegierungen	- :	1.197	_		I – ,	_	1.197	15.239	7.85
Manganerze	99	6	_	_	18		123	16.865	0.73
Kupfer Bleierze	35	4.166		54	127	_	4.382	199.079	2 20
Blei		5.723 412		. –			5.723 428	19.493 16.637	29 36 2 57
Zink	81	234	_ **				252	16.198	1.26
Chromerze <sup>1</sup> )		912	_	93	680	* 2.917	4,602	9.914	46.42
Schwefelkies	_	224		>3	1,630		1.854	25-537	7.26
Sonstige Erze und Metallaschen ()	2	311	1.028	2	578	829	2.750	87.802	3*13
Bauxit, Kryolith	6.377	6.686	_	_	1.529		14.592	26.379	55'32
Sonstige unedle Metalle		201	_				201	16.817	1.50
Paraffin, Stearin, Wachse	3	_	362	_	_		365	6,015	6.07
Sonstige technische Fette und Öle	65	31	7	35	102	292	532	60.704	0.88
Angeführte Waren insgesamt	19.306	63.785	67.725	2.015	13.559	21.696	188.086	2,490.525	7.55
Angeführte Waren in v. H. der Einfuhr aller Roh-				·	· 1	100			
stoffe und Halbwaren	72*91	94.62	98.19	80,00	78.31	30.81	91.04	79*54	'
<sup>1</sup> ) Die Einfuhr von Chromerzen in die	Ostmark is	t unter "Sc	nstige Erz	e" ausgewi	esen				

Die einzelnen Südostländer im Rahmen der Einfuhr des Reiches an wichtigen Rohstoffen und Halbwaren aus dem Südosten im Jahre 1938

Anteile in v. H. 1)

rintene in v. ii. ')													
Warengruppe	Un- garn	Jugo- sla- wien	Rumä- nien	Bulga- rien	Grie- chen- land	Tür- kei							
Erdől u. Erdőlerzeugnisse		_	100,0	-	-	_							
Bau- und Nutzholz, Holz- masse	o	51'2	42.8	0	0	o							
Spinnstoffe und Spinn- stofferzeugnisse	o	50-9	0	0	o	39'4							
darunter: Flachs, Hani, Hart-													
fasern	0	94'9	-	ا ہ		0							
Wolle	0	0	0	٥	٥	81.4							
Baumwolle	0		-	-	_	99'3							
Erze und Metalle	٥	52'1	l —	0	27.6	14'9							
darunter:													
Bleierze		100'0			_								
Chromerze	-	19.8		0 .	14.8	63'4							
Kupfer	0	95*1	_	0		-							
Eisenerze	-	٠.	-		99.3	-							
Bettiedern	49*9	34'4	15.0	0	0	0							
Bauxit, Kryolith	43.7	45.8		l –	10.2								
Felle und Häute.		34'9	. 0	11.6	23.0	28.6							
Gerbstoffe und Gerbstoff-		1	[										
auszüge	10.6	34'5	0	·-	13*2	40'5							
¹) o = weniger als 10 v	н.												

Reich im wesentlichen nur aus drei Warengruppen. Wie die Tabelle zeigt, entfallen von der Einfuhr des Reiches aus dem Südosten auf Rumänien

100 v. H. der Einfuhr an Erdöl und Erdölerzeugnissen
43 " " " " " Bau- und Nutzholz und Holzmasse

15 ,, ,, ,, ,, ,, Bettfedern.

Im Gegensatz zu Rumänien umfaßt die Ausfuhr Jugoslawiens ein viel reichhaltigeres Sortiment. Jugoslawien ist an der Rohstoffausfuhr der Südostländer nach dem Reich bei

Bau- und Nutzholz und Holzmasse . . . . mit 51 v. H. Spinnstoffen und Spinnstoffhalberzeugnissen

zusammen "	51 "	,,
Flachs, Hanf, Hartfasern ,		
Eisen und Metallen zusammen "		
Bleierzen "		
Chromerzen , ,		
Kupfer ,		

beteiligt. Außerdem ist Jugoslawien unter den Südostländern der größte Lieferant von Bauxit sowie von Fellen und Häuten. Beim Export von Gerbstoffen und Gerbstoffauszügen steht es an zweiter Stelle.

Daneben sind nur die Lieferungen Ungarns von Bauxit (die allerdings ungefähr ebenso groß sind wie die Bauxitlieferungen Jugoslawiens) und Bettfedern, bei der Türkei die Lieferungen von Wolle, Baumwolle, Chromerzen, Fellen und Häuten und Gerbstoffen, bei Griechenland die Lieferungen von Eisenerzen, Chromerzen sowie Fellen und Häuten von Bedeutung. Bei Bulgarien ist lediglich ein kleiner Beitrag zur Ausfuhr von Fellen und Häuten erwähnenswert, der allein schon 51 v. H.

der Rohstoffausfuhr Bulgariens nach dem Reich ausmacht.

Im ganzen tritt aber — wie bereits erwähnt — die Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren aus den Südostländern hinter der an Nahrungs- und Genußmitteln erheblich zurück. Nur in der Einfuhr aus Rumänien und Jugoslawien erreichten im Jahre 1938 die Rohstoffe und Halbwaren einen verhältnismäßig hohen Anteil, nämlich von je 39 v. H. Bei der Einfuhr aus der Türkei und aus Griechenland betrugen diese Anteile 19 v. H. und 17 v. H. Noch niedriger waren sie bei Ungarn mit 14 v. H. und bei Bulgarien mit nur 3 v. H.

Zu einem Teil erklärt sich diese im Rahmen der Gesamteinfuhr aus dem Südosten verhältnismäßig niedrige Rohstoffeinfuhr aus dem noch unentwickelten und nur langsam vorwärtsschreitenden Ausbau der Bergbauproduktion im Südosten. Sie hängt aber auch mit der starken Kapitalbeteiligung des Auslandes gerade an den wichtigsten Produktionsstätten und mit dem Bestreben der Südostländer zusammen, diese weltmarktgängigen Rohstoffe in Länder mit "Edeldevisen" zu lenken. Nur so erklärt es sich, daß der Bezug des Reiches an Bergbauerzeugnissen aus diesen Ländern in den letzten Jahren trotz der steigenden Erzeugung zum Teil sogar zurückging (jugoslawisches Rohkupfer usw.). Es ist oft darauf hingewiesen worden, daß hier die gegenseitigen Austauschbeziehungen den natürlichen Erzeugungsmöglichkeiten nicht ganz entsprechen und daß auf diesem Gebiete im Interesse beider Teile ein möglichst rascher Wandel wünschenswert wäre.

Die Ausfuhr des Reiches nach dem Südosten hat sich im ganzen auf die Waren eingespielt, in deren Erzeugung die deutsche Volkswirtschaft und vor allem die Industrie besonders leistungsfähig ist. Auch hier zeigt sich wieder, wie weit sich das Reich und die Südostländer gegenseitig ergänzen. Gerade die Waren, in deren Produktion das Reich führend ist, werden von den Südoststaaten am dringendsten benötigt. 99 7 v. H. der Ausfuhr entfallen auf Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft. Allein bei 86 o v. H. aller Waren handelt es sich um Fertigwaren.

Der Anteil an typischen Investitionsgütern, vor allem also an Eisen- und Metallwaren, Maschinen, Fahrzeugen, elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, macht 57.7 v. H. der gesamten Ausfuhr aus. Hinzu kommen noch 10.0 v. H. Textilfertigwaren und eine Reihe chemischer und sonstiger Erzeugnisse. Umgekehrt ist die Bedeutung der Waren, die verhältnismäßig hohe An-

Die Ausfuhr Großdeutschlands nach dem Südosten im Jahre 1938

	<del></del>	<del>,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,</del>
Warengruppe	1000 RM	v. H. der ge- samten Ausfuhr
Ernährungswirtschaft darunter:	2.699	0.34
Kakao u. Kakaoerzeugnisse	6	0,00
Gewürze	18	0.00
Zucker	301	0.04
Kaffee	302	0.00
Tee	39	0,00
Gewerbliche Wirtschaft		
	794.641	99.62
Rohstoffe	30.379	3.81
Spinnstoffe, Felle, Häute	5.193	0.62
Kautschuk	. 89	0,01
Steinkohle	14.629	1,83
Braunkohle	, 8	0.00
Halbwaren	78.155	9.80
Spinnstoffe	35-339	4 43
Kautschuk, bearbeitet Roheisen, Schrott, Eisenhalb-	575	0.02
zeug	6.015	0.22
Unedle Metalle	1.210	0.12
Koks	8.076	1.01
Fertigwaren	686.107	86.04
Vorerzeugnisse	219.828	27.57
Gewebe, Gewirke, Leder,		
Pelze	70.692	8.87
Eisenwaren	55.209	6.03
N. EMetalle	14.488	. 1.85
Enderzeugnisse	466.078	58-44
Textilwaren, Lederwaren	8.790	1 10
Kautschukwaren	7.964	1.00
Eisenwaren u. Geräte	108.427	13.60
N. EMetallwaren	13.565	1.70
Maschinen, Fahrzeuge,	-3,303	- '
elektr., feinmech. u. optische		, .
Erzeugnisse	268,488	33.67
Reiner Warenverkehr	797.401	100*00

teile von solchen Rohstoffen enthalten, mit denen das Reich haushalten muß, im Rahmen des deutschen Außenhandels mit den Südostländern ziemlich gering.

### Der Warenaustausch während des Krieges

Nach Ausbruch des Krieges ist Deutschland im Verhältnis zu den neutralen Staaten -- ebenso wie diesen gegenüber dem Reiche — an der "Fortsetzung des normalen Warenaustausches Warentransits" gelegen. Für die Länder des Südostens ist der künftige Umfang des Handels mit dem Reich geradezu eine Lebensfrage. Mit der Hälfte ihres gesamten Warenhandels ist der Austausch mit dem Reich der einzig größere und sichere Block angesichts der durch den Krieg bedingten Unsicherheiten und Störungen im übrigen Teil ihres Warenhandels. Beide Seiten werden sich daher darum bemühen, ihren bisherigen Warenaustausch zu sichern, wenn nicht gar zu steigern. Freilich wird sich auch der Warenaustausch des Reiches mit dem Südosten den Gesetzen des Krieges unterwerfen müssen. Dabei wird Deutschland bestrebt sein, in erster Linie solche Waren aus den Südostländern hereinzubringen, die es für seine Kriegswirtschaft unbedingt benötigt.

Die Ausfuhr der Südostländer nach dem Reich enthält eine Reihe von Waren, auf die das Reich unter diesem Gesichtspunkte nicht unbedingt angewiesen ist. Man mag hier vor allem an Posten wie Rohtabak, Wein, Obst, Südfrüchte usw. denken. Was die Bezüge dieser Waren betrifft, so wird es das Reich sich im Rahmen seiner gesamten Einfuhrmöglichkeiten zur Pflicht machen, seine eigenen Interessen nicht einseitig in den Vordergrund zu schieben und daher auch auf die Absatzwünsche der Südostländer selbst Rücksicht zu nehmen. Umgekehrt wäre dem Reiche daran gelegen, wenn die Länder des Südostens im Rahmen des Möglichen die Produktion und damit die Ausfuhr nach Deutschland etwa von Fleischwaren, Schmalz, Talg, Ölfrüchten, vor allem aber von Bergbauerzeugnissen ausweiten würden.

Im ganzen wird sich die Ausfuhr der Südostländer nach dem Reich bei alledem zum mindesten halten, wenn nicht sogar steigern lassen. Vielleicht dürften sich die Anteile der Nahrungs- und Genußmittel auf der einen Seite und die der Rohstoffe auf der anderen Seite etwas zugunsten des Rohstoffanteiles verschieben.

Die Aufrechterhaltung des Exports bleibt für die deutsche Wirtschaftsführung, wie die verantwortlichen Stellen immer wieder betont haben, eine der vordringlichsten Aufgaben. So wird Deutschland alles einsetzen, um auch weiterhin die Waren zu liefern, die der Südosten benötigt und die er bisher vom Reich bezogen hat. Auch in der Ausfuhr des Reiches nach dem Südosten wird sich die durch den Krieg geschaffene Lage bis zu einem gewissen Grade widerspiegeln. Waren, die sich das Reich selbst im Auslande beschaffen muß, wie Kolonialwaren, Kautschuk, Spinnstoffe usw., lassen sich jetzt nur unter Schwierigkeiten exportieren.

Um so mehr wird es darauf ankommen, daß Deutschland eine Reihe von anderen Waren in verstärktem Umfange liefert. Sehr wichtig ist beispielsweise für die Südostländer die künftige Gestaltung ihres Bezuges an Kohle und Koks. Im Jahre 1938 führten sie 2·12 Millionen Tonnen Steinkohle und Koks ein, von denen

98 v. H. aus England und Frankreich, 62.7 " " dem Deutschen Reich, 14.9 " " der Tschecho-Slowakei, 8.4 " " Polen

stammten. Die eigene starke Beanspruchung und vor allem die Zurückziehung der englischen Handelsschiffahrt aus dem Mittelmeer werden es der englischen Kohlenindustrie unmöglich machen, ihre bisherigen Lieferungen nach dem Südosten fortzusetzen. Diesen Ausfall kann der deutsche Kohlenbergbau, verstärkt um die Kapazitäten in Böhmen und Mähren und neuerdings in Polen, ohne weiteres übernehmen. Die zusätzlichen Lieferungen nach dem Südosten würden beispielsweise nur 3·2 v. H. der ausgefallenen Lieferungen nach Frankreich ausmachen.

Viel wird auch davon abhängen, daß der Export an Investitionsgütern, der den größten Teil der bisherigen Ausfuhr des Reiches nach dem Südosten ausmacht, dank der Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie, deren Kapazität die der großbritannischen und französischen Industrie zusammengenommen noch übertrifft2), möglicherweise noch gesteigert wird. Mit Ausbruch des Krieges sind wichtige Absatzgebiete für deutsche Fertigwaren ganz oder doch zum Teil weggefallen. Allein nach Großbritannien, Frankreich (einschließlich ihrer Besitzungen), nach Amerika, Spanien und Portugal führte Großdeutschland im Jahre 1938 Fertigwaren im Werte von 1.70 Milliarden Reichsmark aus. Das sind 38 v. H. der gesamten Ausfuhr des Reiches an Fertigwaren und das Zweieinhalbfache der Fertigwarenausfuhr des Reiches nach den Ländern des Südostens. Dies ist um so wichtiger, als der Verlauf des Krieges die Südostländer zu einem noch rascheren Tempo in der Intensivierung der Landwirtschaft und in dem Ausbau ihrer Industrie zwingen wird und gerade die dazu benötigten Erzeugnisse in kurzer Zeit zu den begehrtesten Artikeln des Weltmarktes gehören werden. Im ganzen wird deshalb die deutsche Ausfuhr nach dem Südosten bei nur unwesentlichen Verschiebungen in der Zusammensetzung des Sortiments in ihrem Umfang weniger von der Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie als vielmehr von dem Abnahmewillen der Südoststaaten abhängen.

#### Der Südosthandel und die Feindmächte

Es ist selbstverständlich, daß der deutsche Warenaustausch mit dem Südosten, wie der Warenverkehr aller neutralen Staaten, mit den Blockademaßnahmen der Westmächte zu rechnen hat. Ebenso wie im Weltkriege ist es auch heute das Ziel der Westmächte, die Einfuhr des Reiches, aus welchen Ländern sie auch stammen mag, abzudrosseln. Infolge ihrer fast uneingeschränkten Herrschaft über die Seewege gelang es damals den Westmächten, die meisten Waren, die das Reich auf dem Seewege bezog, zu beschlagnahmen und so Deutschlands Seehandel allmählich lahmzulegen. Als Mittel dazu

wurde die Konterbandeliste entgegen den Bestimmungen des Völkerrechts so erweitert, daß sie praktisch alle Waren umfaßte. Gleichzeitig setzten sich die Westmächte über die geltenden Bestimmungen des Konterbandeverfahrens hinweg und wandten sie einseitig zu ihren Gunsten an. Durch die Erklärung von Kriegsgebieten zwangen die Westmächte die neutralen Schiffe, vor dem Passieren dieser Gebiete einen ihrer Häfen anzulaufen und sich einer genauen und langwierigen Untersuchung zu unterwerfen.

Indem die Westmächte die Einfuhr der neutralen Staaten, soweit sie sie kontrollieren konnten, nur in dem Maße zuließen, das eine Weiterausfuhr ins Reich unmöglich machte, gelang es ihnen, auch die Einfuhr des Reiches auf dem Landwege zu stören. Das System der schwarzen Listen rundete diese Maßnahmen ab. Mit Händlern, die auf der schwarzen Liste standen, durfte ein Engländer nicht in Geschäftsverbindung stehen. Indem auch alle anderen Geschäftsleute, die mit einer "blacklisted" Firma in Verbindung standen, Gefahr liefen, auf die schwarze Liste zu kommen, entwickelten sich diese Maßnahmen zu einem Kettenboykott, der in den Gebieten, in denen die Geschäftsverbindungen mit den Westmächten vorherrschten, Beziehungen zu Deutschland unmöglich machte.

Prüfen wir nun, wie weit dieses oder ein ähnliches System den Warenaustausch des Reiches mit dem Südosten behindern kann<sup>3</sup>). In den letzten Jahren ging die Ausfuhr des Südostens nach dem Reich, einschließlich der Ostmark und der ehemaligen Tschechoslowakei, zu ungefähr

30 v. H. über den Seeweg, 40 " " , die Eisenbahn, 30 " " , die Donau.

Der Eisenbahntransport und der Verkehr über die Donau können von den Westmächten nicht beeinträchtigt werden. Die Seeblockade der Westmächte gefährdet nur den Bezug solcher Waren, die auf dem Seeweg vor allem durch die Meerenge von Gibraltar und durch den Kanal transportiert werden. Dieser Weg dürfte also für den Warenaustausch des Reiches mit dem Südosten versperrt sein. Das bedeutet aber keineswegs die vollständige Unterbrechung des Seeverkehrs. Es ist kaum anzunehmen, daß in der Adria, im Ägäischen Meer und im Schwarzen Meer größere Zugriffsmöglichkeiten für die Engländer bestehen. Auf diesen Wegen, die über Italien und Rußland mit dem

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) Siehe Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung, 12. Jahrgang, Nr. 38, vom 22. September 1939.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>) Vgl. den Aufsatz in diesem Heft S. 266 ff.: "Die Verkehrsmittel im Südosten und ihre Bedeutung für den Außenhandel."

Reich verbunden sind, ließe sich also der Seeverkehr fortsetzen und sogar verstärken. Nur für einen Teil des bisherigen Seetransportes müßten also der Eisenbahnverkehr und die Donauschiffahrt einspringen. Es besteht kein Zweifel, daß diese Verkehrswege nach entsprechenden organisatorischen Maßnahmen imstande sind — wenn auch unter höheren Kosten —, die mit der Einschränkung des Seeverkehrs zusätzlich anfallenden Warenmengen zu bewältigen. Insofern wären also diese Maßnahmen der Westmächte ein Schlag ins Leere.

Es bleibt also nur damit zu rechnen, daß England und Frankreich versuchen werden, mit wirtschaftlichen Mitteln — indem sie ihre Bezüge aus dem Südosten verstärken und gleichzeitig ihre Stellung als Exporteure lebenswichtiger Waren ausspielen — die Austauschbeziehungen des Reiches mit dem Südosten zu stören. Der Erfolg dieser Maßnahmen hängt davon ab,

- wie groß der Anteil der Waren ist, die der Südosten aus England und Frankreich bezieht,
- 2. wie weit die Westmächte einen Teil des Handels des Südostens mit dem Reich ersetzen können,
- 3. welche Gegenmaßnahmen den Südoststaaten gegenüber irgendwelchen Pressionen zur Verfügung stehen.

Wie die Tabelle zeigt, ist der Anteil der Westmächte einschließlich ihrer Dominien und Besitzungen an der Einfuhr der Südostländer nicht sehr

Der Anteil der Westmächte am Außenhandel der Südostländer

•	Anteil der Westmächte 1) in v. H. an der									
Länder	,	Einfuhr	_		Ausfuhi	•				
Даниет	V008	ı. Ha	lbjahr	1938	ı. Halbjahr					
	1938	1938	1939	1930	1938	1939				
Ungarn Jugoslawien Rumänien Bulgarien Griechenlaud Türkei Südostländer zusammen	10'49 15'82 20'20 12'42 26'08 15'76	9.70 15.32 21.08 12.54 25.69 16.82 18.18	10.93 11.16 14.59 5.61 18.28 9.98	14.04 14.48 26.30 8.78 14.35 9.79	12*17 16*83 23*00 11*71 9*17 11*04	9°59 12°12 26°27 8°72 14°12 9°71				

erheblich. Er machte im Jahre 1938 im Durchschnitt etwa 18 v. H. der Einfuhr aller Südostländer aus. Am höchsten war dieser Anteil bei Griechenland mit 26·1 v. H. und bei Rumänien mit 20·2 v. H., am niedrigsten war er bei Bulgarien mit 12·4 v. H. und bei Ungarn mit 10·5 v. H.

Welche Waren der Südosten aus dem Wirtschaftsbereich der Westmächte im einzelnen bezieht, läßt sich am besten an der Einfuhr Rumäniens und Griechenlands zeigen, der Länder also, die in ihrem Warenaustausch noch am stärksten mit den Westmächten verflochten sind. Die Einfuhr Rumäniens

Die Einfuhr Rumäniens im Jahre 1938

						Davon	aus				
Warengruppe	Ins- gesamt	Groß deutschl Tschec slowak Poler	and, ho- ei,	den Süd länderr		Italie	n.	Großbritan Frankre Besitzung	ch.	Sonstig Länder	
	1000 Lei	тово Цеі	in v. H.	1000 Lei	in v. H.	1000 Lei	in v. H.	1000 Lei	in v. H.	1000 Lei	in v. H
Lebende Tiere Lebensmittel tierischen Ursprungs Pelze Felle, roh und verarbeitet Wolle, Tierhaare und Erzeugnisse daraus Seide, Seidenwaren Sonstige Stoffe u. Abfälle tierischen Ursprungs Getreide und Erzeugnisse Pflanzensamen Pflanzliche Öle und Fette Gemüse, Blumen, Pflanzen und teile Obst, Kolonialwaren Getränke Zucker, Zuckerwaren Textillien und Textillerzeugnisse pflanzi. Urspr. Holz, Holzwaren Papier, Papierwaren Kautschuk, Zelluloid und andere Pflanzensäite Mineralwasser und Salze Steine, Erden und Erzeugnisse daraus Glas und Glaswaren Min. Brennstoffe, Petroleum und erzeugnisse Eisen, Eisenwaren Apparate, Maschinen, Motore Fahrzeuge Andere Metallwaren, Metalloide Spielwaren Musikinstrumente Uhten und -bestandteile Schmuckwaren Chemische und plarmazeutische Erzeugnisse	9.346 84.728 144.443 175.755 882.555 64.687 68.551 213.249 48.632 34.404 244.351 524.561 4.547 67.391 2,848.192 90.676 327.388 2.039 379.781 109.007 1,56.073 4,000.074 3.557.715 1,455.505 1,476.067 5.332 25.046 52.266 52.266 52.266	1.818 5.904 98.919 76.178 376.278 18.051 36.287 2.792 2.11.363 2.214 21.985 30.798 30.059 40.547 177.472 128.174 330.059 87.952 2,712.083 2,308.031 621.57 374.615 5.0002 21.362 127.128	19'45 6'97'68'48 43'34 42'64 27'91 152'93 1'31'20 97'494 44'72 54'21'30'26' 7'31'80'68 67'23'86'80'68'68'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'68'80'80'80'80'80'80'80'80'80'80'80'80'80	1.837 572 6.109 2.134 2.512 940 5.942 318 1.528 10.135 67.309 145.347 9 25.185 1.506 93.089 40.552 1.236 12.148 8.511 1.331 370.140 171.574 1.052 52.512 1444 447 74	19.66 0.68 4.23 1.21 0.28 6.7 0.15 3.14 29.46 27.71 0.20 0.06 28.43 1.66 28.43 29.57 60.62 3.20 7.81 0.88 1.66 2.77 60.78 1.66 2.77 60.78 1.68 2.77 60.78 1.68 2.77 60.78 1.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78 60.78	8.161  747 76.993 19.517 490 149.385 5.702 11.707 56.074 190 23 389.795 5.157 6.261 42.639  14.560 2.453 1.588 13.014 57.059 13.648 11.798 966 481 728	9 63	505 13,110 7,508 64,349 305,352 15,363 6,998 33,652 3,130 4,509 78,810 142,049 3,470 1,129,382 15,315 34,241 121,461 654 488,774 347,691 278,426 488,774 347,691 278,426 480,942 480,942 20,98 39,085 20,98	5'40 15'47 5'60 34'60 23'754 13'11 32'258 76'31 13'258 76'31 13'258 32'61 6'28 32'61 12'04 76'31 13'15'34 12'04 12'13'31'25'38 12'04 12'13'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'25'31'31'31'31'31'31'31'31'31'31'31'31'31'	5.186 56.981 31.907 32.347 121.420 10.816 18.834 27.102 32.554 11.844 64.540 148.293 32.788 879 308.665 28.151 16.325 90.712 — 13.084 3.248 38.538 476.063 673.360 540.822 556.200 233 1.068 13.085 29.191	26-41 28-27 6-11 1-31 10-84 31-04 4-99 21-42 3-45 2-98 11-72 18-93 37-16 37-68 55-90 55-90
Parfümeriewaren Farben und Lacke Sprengstoffe	620.186 33.328 373.234 35.174	438,865 7,484 261,536 26,592	70°76 22°46 70°07 75°60	35.847 294 612 291	5.48 0.88 0.14 0.83	20.318 87 21.602 348	3°28 0°26 5°79 0°99	70.857 20.904 14.636 1.868	11.43 62.72 3.92 5.31	54.299 4.559 74.848 6.075	8.75 13.68 13.68
Zusammen .	18,767.830	9,554-939	50-01	1,323.478	7.05	930.313	4.06	3,757-752	20.03	3,201.348	17.06

aus Großbritannien und Frankreich bestand im Jahre 1938 zu

30·1 v. H. aus Spinnstoffen und Textilien pflanzlichen Ursprungs,

13.0 " " " aus Eisen und Eisenwaren,

12.8 " " " Nichteisenmetallen,

9.3 ,, ,, aus Apparaten, Maschinen und Motoren,

81, " " aus Wolle und Wollerzeugnissen,

7'4 " " Fahrzeugen.

Zusammen waren das Waren im Werte von 3 o Milliarden Lei oder 80 7 v. H. der Einfuhr aus Großbritannien und Frankreich.

Die rumänische Einfuhr aus Großdeutschland (einschließlich der damaligen Tschecho-Slowakei und Polens) gliederte sich dagegen wie folgt:

28'4 v. H. Eisen und Eisenwaren,

242 " " Apparate, Maschinen, Motoren,

10.4 ,, " Spinnstoffe und Textilien pflanzlichen Ursprungs,

6.5 " " Fahrzeuge,

46 " " Chemische und pharmazeutische Waren,

3'9 ,, Wolle und Wollerzeugnisse,

3.9 " " Nichteisenmetalle.

Der Wert dieser Waren betrug 7.83 Milliarden Lei oder 81.9 v. H. der Einfuhr aus dem großdeutschen Wirtschaftsbereich.

Es sind also im wesentlichen die gleichen Gruppen von Waren, die Rumänien aus den beiden Länderblocks bezieht. Nur liegt bei der Einfuhr aus dem Reich das Schwergewicht auf den Investitionsgütern, während Großbritannien und Frankreich mehr Textilrohstoffe, Textilerzeugnisse und Nichteisenmetalle liefern. Die Waren, bei denen der Anteil der Westmächte an der rumänischen Gesamteinfuhr der betreffenden Waren besonders groß ist, sind

Getränke '			
Parfümerien	27	62°7 "	21
Spinnstoffe und Textilien pflanzlichen			
Ursprungs	77	39'7 "	,,
Felle	,,	36°6 "	"
Wolle und Wollerzeugnisse	29	34.6 "	,,
Nichteisenmetalle :			
Gemüse, Blumen	,,	32'3 "	,,
Mineralwasser	"	32'1 "	٠,
Kautschuk, Zelluloid	13	28.7 ,,	**
Obst, Kolonialwaren			

Ähnlich sind die Verhältnisse bei Griechenland. Hier bestand die Einfuhr aus Großbritannien und Frankreich zu

38.7 v. H. aus Textilien und Webereierzeugnissen,

13.8 " " Schiffbauten,

7.8 " " Metallen und Metallartikeln,

7'3 ,, " Mineralien,

5'3 ,, ,, chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen,

43 " " " tierischen Erzeugnissen,

4.0 " " Zucker,

38 " " " Fahrzeugen,

3.7 " " " pflanzlichen Erzeugnissen.

Zusammen sind das 88.7 v. H. der Einfuhr aus dem Wirtschaftsbereich der Westmächte.

Die Einfuhr Griechenlands im Jahre 1938

		Davon aus									
Warengruppe	Ins- gesamt	Groß deutschl Tschec slowak Polei	and, ho- ei,	den Süd länder		Italie:	<b>n</b>	Großbritz: Frankre Besitzung	ich,	Sonstig Lände	gen rn
	1000 Drachmen	1000 Drachmen	in v. H.	1000 Drachmen	in v. H.	1000 Drachmen	in v. H.	1000 Drachmen	in v. H.	1000 Drachmen	v. H.
Tierische Erzeugnisse, Fischereierzeugnisse Sonstige Erzeugnisse der Landwirtschaft Garten- und Kolonialwaren Samen, ölhältige Früchte, Öl, Wachs Alkoholische Getränke Zucker, Zuckerwaren Pelze, Felle, Pelzwaren Forstprodukte, Holzwaren Mineralien Metalle und Metallwaren Missenschaftliche Instrumente, Musikinstrumente, Uhren Glas- und Töpferwaren Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse Parfumeriewaren, Seife Farben, Färberei- und Gerbereierzeugnisse Papier, Papierwaren, Druckereierzeugnisse Kautschuk, Guttapercha, Erzeugnisse daraus Textilien, Webereiprodukte Spielwaren, Sportwaren Hüte, Hutwaren Fahrzeuge Waffen, Sprengstoffe	885.766 2,784.518 170.551 79.413 11.497 484.433 328.962 607.615 1631.189 2,650.570 533.231 137.455 738.809 27.016 148.480 341.198 82.600 1,883.064 13.891 18.220 400.291 198.803	53.888 13.133 1.149 4.972 209 184.105 55.587 56.753 1,973.420 410.858 108.391 362.143 13.897 63.256 143.921 37.946 521.4198 7.430 104.225 53.685	6.08 0.47 0.626 1.82 38.02 16.90 9.33 40.81 74.45 77.05 78.86 49.02 42.18 45.94 90.05 38.58 45.94 90.05 38.58 38.68	469.642 889.201 748 18.278 13.515 635 399.711 494.673 35.080 785 176 8.840 1 15.592 5.315 61 8.103 0 24 1.626 23.330	53.02 31.93 0.44 23.02 2.79 65.78 30.33 1.32 0.15 0.13 1.20 0.00 10.50 1.56 0.07 0.43 0.43 0.41 16.81	22.585 3.054 552 71 156 204 81 8.468 69.540 46.333 12.976 2.308 63.621 1.089 8.408 6.318 209.856 4.572 27.196 1.585	2.55 0.13 0.32 0.04 0.04 0.03 1.40 4.26 1.75 2.43 1.68 8.61 4.03 5.66 1.85 2.81 11.14 1.17 25.09 6.79	115.379 98.530 17.695 32.896 8.333 106.603 92.679 10.510 209.318 37.741 19.834 141.013 7.971 14.087 27.506 18.637 1.035.137 618 2.308 101.153	13.03 3.54 10.38 41.42 72.48 22.01 28.17 1.73 11.94 7.90 7.08 14.43 19.09 8.05 22.55 54.97 4.45 12.67 25.27 7.36	224.272 1,780.000 150.407 23.196 2,799 179.916 179.980 132.221 206.407 386.419 70.871 6.746 163.192 4.058 47.137 23.635 108.549 602 4.286 166.091 49.983	88-19 29-21 24-34 37-14 54-71 12-76 12-66 14-58 13-29 22-08 15-02 31-75 28-62 5-77 4-33 23-53 41-49 36-01
Schiffbauten	585.558 78.265 14,761.395	141.511 61.340 5,051.141	24°17 78°37 34°22	2.627 505 2,388.468	0°45 0°65 16°18	237 8-375 500,669	0.04 10.20	369.619 3.283 2,675.836	63.13 4.13	71.564 4.762 4,145.281	1

Die griechische Einfuhr aus dem Reich verteilte sich zu

39'1 v. H. auf Metalle und Metallwaren, Mineralien, 13'2 ,, ,, 10'3 " " Textilien und Webereierzeugnisse, Instrumente und Uhren, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Zucker. 3'7 " 2'9 " Papier und Papiererzeugnisse, 2.8 " Schiffbauten, Glas- und Töpferwaren, 2'2 " 2°I " Fahrzeuge,

das sind 91.6 v. H. der Einfuhr aus dem Reich.

Bei folgenden Warengruppen war der Anteil der Einfuhr aus Großbritannien und Frankreich besonders groß:

Alkoholische Getränke	72.5 v. H.
Schiffbauten	63.1 " "
Textilien, Webereierzeugnisse	
Sämereien, ölhaltige Früchte usw	414 ,, ,,
Parfümeriewaren, Seife	29.5 " "
Pelze, Felle	
Fahrzeuge	25.3 ", "

Die Anteile der wichtigeren Warengruppen sind nicht so groß, als daß sie sich nicht bei den Industrieerzeugnissen, beispielsweise zum Teil vom Reich selbst, bei den meisten Rohstoffen und Kolonialerzeugnissen von den übrigen Lieferländern des Südostens übernehmen ließen. Bei der Textilausfuhr muß sich Großbritannien ohnehin darauf gefaßt machen, daß hier der seit dem Weltkrieg datierende strukturelle Rückgang nach Ausbruch des gegenwärtigen Krieges weiter beschleunigt wird. Selbst wenn es im Südosten während des Krieges an einzelnen Waren fehlen wird, kann das die einzelnen Länder niemals so schwer treffen, daß sie in ihrem Wirtschaftsaufbau entscheidend gestört

werden. Mit einer Drohung, ihre Exporte zu sperren, können daher die Westmächte kaum einen Druck auf die Südostländer ausüben.

Dem Versuch der Westmächte, ihre Einfuhr aus dem Südosten zu erhöhen, stehen zunächst die Transportschwierigkeiten entgegen. Vor dem Kriege bot der Handel mit den Westmächten den Ländern des Südostens wenigstens die Möglichkeit, freie Devisen zu erhalten. Gegenwärtig hat aber der Erwerb englischer und französischer Valuten viel an Reiz verloren. Die plötzliche Entwertung des englischen Pfundes nach Ausbruch des Krieges um mehr als 15 v. H. haben gerade die Länder des Südostens sehr zu spüren bekommen. Vor allem aber ist — ebenso wie im Weltkriege - infolge der Verkehrsschwierigkeiten der Besitz an realen Gegenwerten ungleich wertvoller geworden als der Besitz von Gold und Devisen. Erhöhte Einfuhren der Westmächte aus den Südostländern würden also entsprechend wachsende Ausfuhren nach dem Südosten bedingen. In dieser Hinsicht können sich aber die englische und die französische Industrie schwerlich mit der deutschen Industrie und ihren Handelserfahrungen messen. Bei einem neuerlichen Versuch der Westmächte, ihre Ausfuhr nach dem Südosten zu steigern, würden sich die gleichen Schwierigkeiten - nur in verstärktem Maße - geltend machen, die bereits in den letzten Jahren die Westmächte daran gehindert haben, ihren Handel mit dem Südosten wesentlich zu verstärken. Gerade für die Ausfuhr nach den Ländern des Südostens ist es außerdem entscheidend, daß die Verkehrswege zwischen dem Reich und dem Südosten gesichert sind, während die Westmächte mit erheblichen Schwierigkeiten rechnen müssen, selbst wenn ihnen ausreichend Frachtraum zur Verfügung stände.

# Die Verkehrsmittel im Südosten und ihre Bedeutung für den Außenhandel

Die durch den gegenwärtigen Krieg gewachsene Bedeutung des Außenhandels der Südostländer, vor allem die zu erwartenden Verlagerungen des Handels und der Handelswege, haben das Verkehrssystem der Südostländer und seinen Einsatz für den Außenhandel in den Vordergrund des Interesses gerückt.

Ihre geographische Lage und die Eigenart ihrer Wirtschaftsstruktur verweisen die Länder des Südostens stärker als andere europäische Staaten auf den Seeverkehr, aber auch auf die Binnenschiffahrt, und lassen demgegenüber den Eisenbahnverkehr verhältnismäßig zurücktreten. Nur ein Land - Ungarn - hat keinen direkten Zugang zum Meere. Vier Länder - Ungarn, Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien - sind an die Wasserstraße der Donau angeschlossen. Wirtschaftlich entscheidend ist die überragende Stellung des Außenhandels gegenüber dem Binnenhandel. Dabei schließt die gleichartige Wirtschaftsstruktur der Südostländer - durchschnittlich rund 70 v. H. der erwerbstätigen Bevölkerung sind in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt - einen regen Warenaustausch der einzelnen Länder untereinander aus. Der Außenhandel ist vielmehr überwiegend Fernhandel mit den industrialisierten Nachbarländern im Westen und Nordwesten. Infolge der Länge der Transportwege ist deshalb der Warenverkehr stark von der Höhe der Frachtkosten abhängig. Diese Empfindlichkeit gegenüber den Frachtkosten erhöht sich noch dadurch, daß die Ausfuhr des Südostens in hohem Grade aus Massengütern (Getreide, Rohstoffen, wie Bauxit, Erdöl) besteht.

### Die Eisenbahnen

Alle diese Faktoren erklären, weshalb der Eisenbahnverkehr im Südosten verhältnismäßig in den Hintergrund tritt. Zudem haben die Eisenbahnen mit den Schwierigkeiten zu kämpfen, die die Teilung des Südostens durch die großen Gebirgszüge, den Karpatenbogen, den Karst und den Balkan, bereitet. Hinzu kommt der ungleichmäßige Ausbau des Eisenbahnnetzes, der mit der schwachen Kapitalkraft des Südostens und der politischen Neuordnung im Anschluß an den Weltkrieg zusammenhängt.

Die gegenüber Mittel- und Westeuropa wesentlich geringere Dichte des Eisenbahnnetzes ist das hervorstechende und gemeinsame Merkmal der Südostländer. In Großdeutschland entfallen nahezu 14 Kilometer Eisenbahn auf 100 Quadratkilometer, in den Südostländern dagegen nur zwischen 1 Kilometer (Türkei) und 9·3 Kilometer (Ungarn). Die Unterschiede in der Eisenbahndichte zwischen den Südostländern selbst sind also verhältnismäßig noch größer als etwa die Ungarns gegenüber Großdeutschland. Ungarn nimmt eine Übergangsstellung ein. Es folgen dann der Dichte nach die Eisenbahnnetze Rumäniens und Jugoslawiens; in beiden Ländern kommen 3·8 Kilometer Eisenbahn auf 100 Quadratkilometer Fläche.

Die Eisenbahnen im Südosten 1)

	Streckenl	änge auf je	Beförderung
Land	100 km²	10.000 Einwohner	von Gütern je Kopf der Bevölkerung
	in	kın	in t
Bulgarien	3.1	5'1	0.80
Jugoslawien	3.8	6·1	1.10
Türkei²)	1.0	5'1	0,50
Ungarn	9.3	9.6	2.47
Rumänien	1.8 2.2	5.7	1.31
Griechenland	2.2	4'1	a•46

 Auf Grund einer Zusammenstellung von Küchler "Die Eisenbahnen der Erde" in: Archiv für Eisenbahnwesen, Jg. 1938, Heft 2.
 Einschließlich der europäischen Türkei

Diese so unterschiedlichen Dichteziffern erklären sich freilich nicht nur aus einem ungleichen Entwicklungsstand der Verkehrsmittel und der wechselnden Besiedlungsdichte, sondern auch aus der größeren oder geringeren Möglichkeit in den einzelnen Ländern, von der Binnen- und Seeschiffahrt ergänzend Gebrauch zu machen.

Für die Gesamtleistung der Bahn innerhalb eines Landes ist zudem nicht nur die Zahl der Linien, sondern auch ihre Einordnung in ein umfassendes System entscheidend. Hier fehlt im Südosten, trotz großer Verbesserungen in der Nachkriegszeit, noch manches. Dafür sind vor allem zwei historische Gründe verantwortlich: die ersten Bahnen wurden von Privatgesellschaften nach rein privatwirtschaftlichen Ertragsgrundsätzen gebaut; die südöstlichen Verkehrssysteme, die sich bis 1914 entwickelt hatten, wurden durch die politischen Grenzen von 1918 zerrissen.

Der privatkapitalistische Bahnbau hat in der Zeit vor dem Weltkrieg vor allem in Rumänien, Bulgarien und in der Türkei (Orientbahn) eine Rolle gespielt. Die Verkehrserschließung des Landes sowie eine weit vorausschauende Planung trat dabei gegenüber augenblicklichen Rentabilitätsaussichten allzusehr in den Hintergrund. Heute freilich sind in allen Südostländern die Eisenbahnen zum allergrößten Teil staatlich und ihr Ausbau wird nach allgemeinen staats- und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten vorgenommen.

Die Notwendigkeit, die einzelnen Eisenbahnsysteme nach dem Weltkriege zu zerreißen und aus Bruchstücken verschiedener Systeme wieder neu zusammenzufügen, beeinträchtigte die Leistungsfähigkeit des Bahnnetzes vor allem in Jugoslawien und in Rumänien. Doch auch die Verkleinerung des Eisenbahnnetzes, wie in Bulgarien und Ungarn, stellte eine Reihe schwieriger Aufgaben, wie den Ausbau von neuen Verkehrsknotenpunkten, Grenzstationen usw.

Der Bahnbau war daher in den Ländern des Südostens gerade während der letzten zwanzig Tahre sehr rege. Um die neuen Verkehrsnetze zusammenzufassen, wurden eine Reihe von Linien gebaut und sonstige ergänzende Investitionen durchgeführt. Jugoslawien hat sein Bahnnetz hauptsächlich im Südosten seines Gebietes erweitert und versucht, die verschiedenen Eisenbahnsysteme, die es nach dem Weltkriege übernommen hatte, enger miteinander zu verbinden. In Bulgarien wurden in den letzten Jahren bahnlose Gebiete im Südosten und in den Rhodopen durch Kurzstrecken an die Zentrallinien angeschlossen. Die Bahnbauten erfolgten hier zu einem großen Teil mit Hilfe des Arbeitsdienstes. 1933 wurde eine eigene Eisenbahnsteuer zur Finanzierung des Bahnbaues eingeführt.

Besonders erfolgreich war der Bahnbau in der Türkei, die freilich von allen Ländern des Südostens immer noch das weitaus dünnste Eisenbahnnetz besitzt. Von 1925 bis 1937 stieg die Länge der Eisenbahnlinien um ein Viertel. 15 v. H. des Staatsbudgets wurden für den Ausbau der Bahnen bereitgestellt. Die neuen Linien erschlossen vor allem Mittel- und Ostanatolien. Besonders wichtig ist die Ende 1937 eröffnete Bahn, die das Kohlenbecken von Zonguldak an das Bahnnetz anschließt, da hierdurch die türkischen Bahnen von ausländischen Kohlenlieferungen unabhängig gemacht wurden<sup>1</sup>).

Alle diese Bauten reichten freilich nicht aus, die Schwächen im Eisenbahnnetz des Südostens ganz zu beseitigen. Trotzdem zeichnet sich eine Reihe von leistungsfähigen Fernverbindungen ab. Die Fernverbindungen Jugoslawiens drängen sich im Norden und Osten zusammen. Neben der Linie nach Budapest bestehen noch zwei Hauptlinien über Agram, die eine über Laibach nach Oberitalien, bzw. Kärnten, die zweite über Marburg nach Wien.

Die übrigen von allen Seiten der Pannonischen Ebene kommenden Verkehrslinien werden in Budapest gesammelt und in zwei Linien zu beiden Seiten der Donau, am rechten Ufer über Raab und am linken Ufer über Neuhäusl und Preßburg nach Wien geführt. Erst von Wien strahlen wieder die Linien nach allen Richtungen auseinander. Denn in Wien werden nicht nur die Verkehrswege aus den Alpen gesammelt und der Weg nach Westen längs der Donau weitergeführt, sondern das Wiener Becken stellt auch über die Mährische Pforte die natürliche Verbindung zur norddeutschen Tiefebene her. Außerdem führen von Wien drei Linien nach Böhmen, nämlich über Brünn, Iglau und Budweis.

Wien ist also nicht nur aus historischen Gründen — das Eisenbahnnetz der Monarchie sollte in Wien seinen Mittelpunkt finden —, sondern vor allem durch seine verkehrsgeographische Lage der wichtigste Brückenkopf für die Verbindungen Großdeutschlands nach dem Südosten.

Von den beiden Hauptlinien, die nach der Walachei führen, windet sich die eine durch das Eiserne Tor, die andere überquert die Pässe der Karpaten und führt von Kronstadt südlich nach Bukarest. Diese Linie erhielt nach dem Weltkriege erhöhte Bedeutung, weil sie das gegenüber Altrumänien verkehrsgeographisch ungünstig gelegene Siebenbürgen mit der Hauptstadt des Landes verbindet.

Die Bahn von Bukarest längs des äußeren Karpatenbogens verzweigt sich in Jaroslau und führt die eine Linie nach Warschau, die andere über Krakau nach Schlesien. Dadurch erhält Bukarest eine Mittlerrolle zwischen Süd-, Ost- und Mitteleuropa. Die Linie nach Constanza stellt, das verkehrsfeindliche Sumpfgebiet der Donaumündung vermeidend, die Eisenbahnverbindung mit dem Schwarzen Meere her.

Die Hauptlinie im Übergangsgebiet des Balkans ist die Linie Belgrad—Sofia—Konstantinopel; die Hauptverkehrslinie verläuft also hier ebenso wie in Jugoslawien westöstlich. In Niš zweigt eine Linie südlich nach Saloniki ab.

# Straßennetz und Kraftwagenverkehr

Ebenso wie die Bahnen ist auch das Straßennetz des Südostens durch seine Weitmaschigkeit gekennzeichnet (vgl. Tab. S. 268). Genauere Vergleiche mit den westlichen Staaten scheitern freilich an der un-

<sup>1)</sup> Gegenwärtig wird der Bahnbau durch die anatolische Türkei nach dem Irak beschleunigt. Diese Linie würde besondere Bedeutung für den Verkehr nach Mittelasien haben.

zulänglichen Statistik, die insbesondere die ungleiche Beschaffenheit der Fahrwege nicht berücksichtigt. So sind z. B. in Ungarn 25 v. H., in Rumänien sogar rund 50 v. H. des ausgewiesenen Straßennetzes reine Erdwege. In Jugoslawien können nur etwa 50 v. H. der Straßen mit Kraftwagen befahren werden. Auch in den übrigen Südostländern wird auf die Mangelhaftigkeit der Straßen im eigenen Lande selbst häufig hingewiesen. Immerhin bemühen sich die einzelnen Staaten lebhaft um die Verbesserung der Straßen; sichtliche Fortschritte ließen sich insbesondere in Jugoslawien (Montenegro), in Bulgarien und in der Türkei erzielen.

#### Straßen und Kraftfahrzeuge im Südosten

	Straße	nļānge	Рет-		Last-	Be-	Bevöl-
Land	in auf 1000 km 100 km² in km		sonen- kraft- wagen	Omni- busse	kraft- wa- gen	stand insge- samt	kerung je Fahr- zeug
Ungarn Jugoslawien . Rumänien Bulgarien Griechenland Türkei	29°2 41°1 198°3 24°7 11°9 39°6	31'4 16'6 36'7 23'9 9'2 5'2	13.986 8.876 17.500 2.500 7.000 3.650	428 745 3.000 658 2,080 800	3-980 2-777 3-500 1-342 5-140 4-450	18.574 12.768 24.020 4.580 14.500 8.926	482 1.172 797 1.344 472 1.815
Quelle: V Berlin, 11. Ja			s Institu	ts für K	onjunk	turiors	chung,

Das Straßennetz dient neben dem Pferdefuhrwerk, das auch heute noch für entlegene Orte häufig die einzige Verbindung zur nächsten größeren Siedlung darstellt, in rasch zunehmendem Maße dem Kraftwagenverkehr. Dieser hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen Ergänzung des Eisenbahnnetzes entwickelt.

Verglichen mit den Verhältnissen im übrigen Europa ist allerdings die Kraftfahrzeugdichte des Südostens gegenwärtig immer noch sehr gering. Sie erreicht in den am stärksten motorisierten Südoststaaten nur ungefähr ein Zehntel der Dichte in Großdeutschland. Die Motorisierung ist aber in den letzten Jahren sehr vorangeschritten - die Zulassungen von Personenfahrzeugen haben sich mit Ausnahme Griechenlands seit 1934 vervielfacht - und wurde durch Regierungsmaßnahmen gefördert. So wurden in Ungarn, Rumänien und Bulgarien die Kraftfahrzeugzölle gesenkt oder sonstige Erleichterungen bei der Einfuhr geschaffen. In Ungarn wurden zudem die Steuern, in der Türkei der Benzinzoll ermäßigt. Die Zusammenarbeit zwischen Eisenbahn und Kraftwagen wurde geregelt, meist durch eine direkte Einflußnahme der Bahnen auf den Lastkraftwagen- und Autobusverkehr (Festsetzung von Tarifen, Verkehrslinien usw.)2).

### Die Binnenschiffahrt

Durch vier von den sechs Südostländern fließt die Donau. In Jugoslawien sind für die Binnenschiffahrt noch die Flüsse Save (500 Kilometer schiffbar), Drau sowie der König Peter-Kanal, der König Alexander- und der Bega-Kanal und in Ungarn die Theiß vor allem als Zubringer-linien (Holz, Getreide) von größerer Bedeutung. Rumäniens Nebenflüsse sind meist nicht reguliert und spielen bisher im Verkehr keine größere Rolle. Bukarest verbindet ein Kanal für Schiffe bis 1500 Tonnen mit der Donau.

Die Donau ist im Südosten internationalisiert. Auf den Territorialgewässern (das sind jene, "die nicht mehr als einem Staate den natürlichen Weg zum Meer vermitteln") sind die Flaggen fremder Länder ausgeschlossen. Nach dem Donaustatut von 1922 liegt es bei den einzelnen Ländern, auch die auf das eigene Land begrenzte Schiffahrt der eigenen Flagge vorzubehalten; alle Donaustaaten haben von diesem Recht Gebrauch gemacht. Um Anteil am Verkehr auf den Territorialgewässern und an der Küstenschiffahrt zu erhalten, beteiligten sich vielfach die großen Flußschiffahrtsgesellschaften an einheimischen Unternehmungen.

Der Laderaum der Schlepper der Donauflotte ist wegen der Untiefen am Eisernen Tor auf durchschnittlich 600 Tonnen beschränkt, nur einige Tanker haben ein Fassungsvermögen bis 800 Tonnen. Bei Niedrigwasser können selbst diese Schiffe oft nur bis zu 80 v. H. ausgenützt werden. Um die Leistungsfähigkeit der kleineren Schlepper zu erhöhen, bringen seit kurzem rumänische Schleppboote zu 1000 Tonnen (es stehen etwa 80 zur Verfügung), die das Eiserne Tor nicht passieren können, die Fracht bis Turnu-Severin, wo sie auf die kleineren Schlepper umgeladen wird.

Neben der Flotte für Stückgut und Massengüter besteht noch eine große Tankerflotte, die praktisch nur Erdöl aus Rumänien befördert.

Um die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich für größere Schiffe durch die Untiefen der Donau ergeben, hat die ungarische Fluß-Seeschiffahrtsgesellschaft Spezialschiffe mit einem Fassungsvermögen von 1200 bis 1400 Tonnen bauen lassen und damit ab Budapest einen durchgehenden Donau-Seeverkehr nach allen Levantehäfen und nach Ägypten eingerichtet. Dieser Dienst, der durch Neubauten erweitert werden soll, ist trotz des geringen Umschlages — die Gesamtbeförderung betrug 1937 nur 24.000 Tonnen — ertragreich. Die Einfuhren kamen

<sup>2)</sup> Siehe auch Wochenbericht des Institutes für Konjunkturforschung, Berlin, 11, Jahrgang, Nr. 48.

hauptsächlich aus Ägypten, der Türkei und Griechenland.

In der Donauschiffahrt, die den zwischenstaatlichen Verkehr besorgt, besteht eine weitgehende Zusammenarbeit, die sich in den letzten Jahren immer mehr vertieft hat.

## Die Seeschiffahrt

Die Seeschiffahrt beförderte 1938 fast 60 v. H. der Gesamtausfuhr der sechs Südostländer; sie stand auch im Verkehr mit dem Altreich an Bedeutung obenan. Um so bemerkenswerter ist es, daß, mit Ausnahme Griechenlands und in weitem Abstand folgend Jugoslawiens, die Südoststaaten nur eine unbedeutende Handelsflotte besitzen.

Handelsflotte der Südostländer

				 Ī	In 1000 Bruttoregistertonnen
Jugoslawien 1937 Rumänien 1936/37 <sup>1</sup> ) Griechenland 1938 <sup>2</sup> ) Türkei 1935 <sup>3</sup> )	:		 	:	361 48 1889 200

¹) Gegenwärtig besteht die Staatliche Rumänische Seeschiffahrtsgesellschaft aus 10 Frachtschiffen von je 5700-12.200 BRT., die rumänische private Flotte aus 5 Frachtschiffen von 800-3800 BRT. und 3 Tanker von 1600-3800 BRT. - ²) Nur Schiffe von 100 BRT. und mehr. '- ³) Ohne staatliche Küstenschiffahrt

Der Schiffsbestand Griechenlands und Jugoslawiens setzt sich überdies zum Großteil aus alten Handelsschiffen zusammen, die von fremden Handelsflotten erworben wurden und sich vornehmlich in der Trampschiffahrt betätigen. Infolge der niedrigen Betriebskosten, vor allem der Löhne, ist aber die Schiffahrt dieser Südoststaaten auch international wettbewerbsfähig.

Wegen des Mangels an eigenem Schiffsraum sowie des Wettbewerbes der Linienschiffahrt, bei einigen Ländern auch wegen der ungünstigen Frachtbilanz (Jugoslawien z. B. exportiert die Hälfte zur See, führt aber nur ein Drittel zur See ein), ist der Anteil der ausländischen Flaggen in den Häfen des

Seeverkehr in den Südostländern (Anteile der in- und ausländischen Tonnage)

`														
			l	Dave	on									
Land	Inland	Ausland	Deutsch- land	Italien	Groß- bri- tannien	Grie- chen- land								
	v. H.													
Jugoslawien 1937: Ein-u. Ausfuhr¹) Ankünite Ausfahrten	46*31 76*84 76*82	53.69 23.16 23.18	2.83 1.16 1.12	34°23 18°18 18°18	4'12 2'12 2'12	6·49 0·69 0·69								
Griechenland 1938: Ankünite Ausfahrten	2,30 16,80	83·14 92·10	6•70 6•85	34°08 39°84	10°06 9°82	=								
Bulgarien 1936: Ankünfte Ausfahrten	36°77 36°82	63.53 63.18	12.37 12.41	26·49 26·20	8·51 8·54	5.36								
Türkei 1935:  Ankünfte  Ausfahrten	67.41	32159		•	•									
<sup>1</sup> ) Ohne Küste	nschiffa	hrt			٠	: 1								

Südostens besonders hoch; selbst dann noch, wenn man die Küstenschiffahrt einbezieht, die der eigenen Flagge vorbehalten ist.

Unter den ausländischen Flaggen herrscht in allen südosteuropäischen Ländern die italienische vor; ihr Anteil an der Gesamttonnage der aus- und einlaufenden Schiffe beträgt zwischen 20 v. H. (Jugoslawien) und 40 v. H. (Griechenland).

# Die Transportmengen im Außenhandel des Südostens

Der Ausbruch des Krieges hat das Verkehrswesen der Südostländer vor besondere Aufgaben gestellt. Die bisherige Verteilung der Warentransporte, die sich aus dem zwischenstaatlichen Güterverkehr ergeben, auf die drei Hauptverkehrsmittel Seeschiffahrt, Bahn und Dortauschiffahrt läßt sich nicht mehr aufrechterhalten. Sie hing von der Richtung der Warentransporte und von den jeweiligen technischen und wirtschaftlichen Vorzügen der einzelnen Beförderungsarten ab. Der Krieg bringt große Wandlungen in der Richtung und in der Zusammensetzung des Handelsverkehrs mit sich, und beeinflußt schon dadurch die Verteilung der Transporte auf die einzelnen Beförderungsarten. Außerdem entscheiden jetzt weniger die Unterschiede in den Frachtkosten oder in der Transportdauer über die Wahl der Verkehrswege, als vielmehr die Sicherheit und die Beförderungskapazität der einzelnen Verkehrsärten.

Die Warenmengen, die im zwischenstaatlichen Verkehr des Südostens zu bewältigen sind, lassen sich von der Außenhandelsstatistik ablesen. Im Jahre 1938 führten die Südostländer rund 1.7 Millionen Waggonladungen aus und etwa 0.9 Millionen ein.

Anteile am mengenmäßigen Gesamtaußenhandel der Südoststaaten im Jahre 1938

		Ausfu	hr Einfuhr in v. H.
Rumänien		. 44	. 9
Jugoslawien		. 22	14
Ungarn		. 14	34
Türkei		. 9	. 9
Griechenland		. 8	30
Bulgarien	•	. 3	4
Insgesamt .		. 100	100

Nahezu die Hälfte der aus den Südostländern ausgeführten Mengen kamen aus Rumänien. Dies erklärt sich aus dem hohen Anteil schwerer Massengüter an der rumänischen Ausfuhr, vor allem von Erdöl, auf das etwa die Hälfte der gesamten Ausfuhrmenge Rumäniens fällt. Die von Land zu Land verschiedene Bedeutung geringwertiger Massengüter innerhalb der Gesamtausfuhr läßt sich im Durch-

schnittswert der Ausfuhr der einzelnen Länder erkennen.

Durchschnittswert					der	Einfuhr	der
·	Süd	ostl	änder	1938			
	***			~ ~ ~			

Wert je $t$ in RM	
Ausfuhr	Einfuhr
Rumänien 53	418
Jugoslawien	223
Ungarn 107	69
Griechenland 177	127
Türkei 194	352
Bulgarien 340	378
Gesamtdurchschnitt 97	261

Die Hauptlieferanten industrieller Rohstoffe, Rumänien (Erdöl), Jugoslawien (Bauxit und Holz) und Ungarn (Bauxit), haben die niedrigsten Durchschnittswerte in der Ausfuhr.

Da die Einfuhr der Südostländer im Durchschnitt wesentlich hochwertiger ist als die Ausfuhr, ist die Transportbilanz in allen Südostländern sehr unausgeglichen. Es besteht ein empfindlicher Mangel an Rückfracht. Soweit die Frachtsätze einigermaßen dem Wettbewerb unterliegen, also vor allem im Seeverkehr, aber auch auf der Donau, sind sie infolge des Rückfrachtmangels meist für die Einfuhr nach dem Südosten niedriger als in umgekehrter Richtung. Frachtraummangel tritt fast immer nur beim Bezug aus dem Südosten ein, kaum aber für den Absatz nach dem Südosten.

Diese Feststellungen gelten freilich nur sehr allgemein, denn im einzelnen bestehen nicht nur erhebliche Gradunterschiede in der Ausgeglichenheit der Transportbilanzen bei den einzelnen Ländern, sondern auch bei den einzelnen Verkehrsmitteln. Unter den Südostländern hat z. B. Ungarn infolge größerer Kohlen- und Holzeinfuhren und infolge einer verhältnismäßig hochwertigen Industrieausfuhr für

seinen Gesamtaußenhandel eine ziemlich ausgeglichene Transportbilanz. Ungarn und Griechenland sind die einzigen Länder Südosteuropas, deren Einfuhr die Ausfuhr mengenmäßig überragt. Wegen der hochwertigen Ausfuhr Bulgariens (Tabak und Obst) — der Durchschnittswert seiner Ausfuhr ist rund sechseinhalbmal so hoch wie der Rumäniens — ist auch das Verhältnis von Einfuhr- zu Ausfuhrmenge in diesem Land mit 10:13 recht günstig. Demgegenüber übertrifft in Rumänien die Ausfuhrmengenmäßig die Einfuhr um das Neunfache, in Jugoslawien fast um das Dreifache.

Um diese Transportbilanzen genauer beurteilen zu können, müßten im Einzelfall noch die durchschnittliche Beförderungsstrecke sowie die Art der Transportmittel (Kohlen-, Tankwagen usw.) berücksichtigt werden. Im allgemeinen wird aber der Wirtschaftsverkehr mit dem Südosten bei einem Mangel an Transportmitteln, wie sich das wieder in den letzten Wochen bestätigt hat, zu allererst zu einem Bezugsproblem.

Die Länder des Südostens besitzen für ihren Außenhandel drei leistungsfähige Verkehrsmittel, die Bahn, die See- und die Donauschiffahrt. Diese Mannigfaltigkeit hatte bisher den großen Vorteil, daß eine weitgehende Arbeitsteilung in der Beförderung der Ausfuhr zwischen den drei Verkehrsmitteln stattfinden konnte, wodurch die Ausfuhr des Südostens infolge ihres hohen Anteils an Massengütern wesentlich erleichtert wurde. Die Mannigfaltigkeit der Verkehrsmittel bedeutete gleichzeitig aber auch eine räumliche Verschiedenheit der Verkehrsrouten, die im Augenblick besonders wichtig ist: Sie erlaubt es, den Verkehr von dem gefährdeten - und verteuerten - Seeweg auf die Bahn und die Donau umzulenken und dadurch auch in Kriegszeiten den Außenhandel aufrechtzuerhalten.

### Anmerkungen zu den nachstehenden Tabellen:

#### Ostmark:

\* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — \*) Provisorische Zahlen. — ¹) Monatsmitte. — ²) Monatssummen. — ³) Monatsende. — ³) Monatsdurchschnitt. — 5) Jahresdurchschnitte aus 48 Ausweiswochen. — °) Ab 1938 in Reichsmark. — 7) Berechnung von Mai bis Oktober 1938 auf Grund der Telephonkurse. — ³) Ohne Bankaktien. — °) Kol. 19: Dividendensumme ausgedrückt in v. H. des Gesamtkurswertes; Kol. 20: Dividendensumme ausgedrückt in v. H. des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. — ¹0) Monatszahlen bis März 1937 nach der damaligen Einlagenstatistik des Statistischen Reichsamtes, ab April 1937 nach der Monatszahlen bis März 1937 nach der damaligen Einlagenstatistik des Statistischen Reichsamtes, ab April 1937 nach der Monatsstatistik der deutschen Spar- und Girokassen; Jahresziffern einschließlich Zinsgutschriften. — ¹¹) Bis September 1938 nach den Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in der Ostmark, ab Oktober 1938 nach der Monatsstatistik der deutschen Spar- und Girokassen. — ¹²) Ab Dezember 1938 einschließlich Ausfallsgarantie des Reiches. — ¹³) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Großhandelspreises von Futtermais. — ¹³) Ziffer für April 1938 wurde errechnet. — ¹³) Bis Februar 1938 Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx ausschließlich, ab März 1938 einschließlich der Kontumazanlage und Außenmarktbezüge. — ¹³) Ab März 1938 mit den Vormonaten nicht vergleichbar. — ¹³) Ab April 1938 mit den Vormonaten nicht vergleichbar. — ¹³) Ab Dezember 1938 Groß-Wien, früher Wien-Stadt; Osterreich Land ohne die Gebiete, die an Groß-Wien gefallen sind. — ¹³) Ab 15. Juli 1938 sind die Strecken westlich Wörgl hierin nicht mehr enthalten, weil sie seit dieser Zeit zur Reichsbahndirektion München, bzw. Augsburg gehören. — ²³) Einschließlich Verkehr mit dem Altreich. — ²³) Ab Januar 1939 für Gau Wien. — ²²) Ab 1. November 1938 gelten die Ziffern für Großwienschließlich der Besucher aus dem Altreich und dem Protektorat. — ²³) Ab Mai 1938 einschließlich der an die Ostmark gefallenen sudetendeutschen

## Ungarn:

1) Monatsende. — 2) Staatliche und private Geldforderungen. — 3) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. I Pengö = 1749 Goldcents. — 4) 5%ige Zwangsanleihe 1924, Monatsdurchschnitt nach Notierung an der Budapester Börse, Angabe der Nationalbank. — 5) Originalbasis 1926, Magyar Statisztikai Szemle. — 6) Postsparkasse. — 7) Neuberechnung des Statistischen Zentralamtes. — 8) Index des Statistischen Zentralamtes, Originalbasis 1913. — 9) Verhältnis zwischen Preisen für landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Erzeugnisse. — 10) Fabriksindustrie. — 14) Einschließlich Wolnbautätigkeit. — 12) Ohne Wolnbautätigkeit. — 13) Berechnung des Ungarischen Institutes für Wirtschaftsforschung. — 14) Arbeiterstand der Fabriksindustrie, der Hütten und des Handwerks in ganz Ungarn. — 16) Monatsdurchschnitte aus Jahres- bzw. Vierteljahressummen. — 16) Ab Jänner 1938 einschließlich Österreich.

#### Jugoslawien:

1) Monatsende. — 2) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. 1 Dinar = 17612 Goldcents. — 3) 7% ige Investitions-anleihe 1921, ohne Berücksichtigung des Kursgewinnes oder -verlustes bei der Einlösung, Monatsdurchschnitt, Nationalbank. — 4) Allgemeine Sparkassen und Postsparkasse. — 5) Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften, Vierteljahressummen, bzw. Durchschnitt aus Vierteljahressummen. — 6) 20 größere Banken. — 7) Monatsanfang. — 8) Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — 6) Einschließlich Gold und Silber. — 10) Für die Monatsdurchschnitte ist das jeweilige Finanzjahr (beginnend am 1. April des betreffenden Jahres) zugrunde gelegt worden. — 11) Ab Jänner 1938 einschließlich Österreich.

#### Rumänien:

1) Monatsende. — 2) Am 9. November 1936 Goldbestände gemäß Erhöhung des Goldankaufspreises (um 38 v. H.) neu bewertet. — 3) Einschließlich Devisen auf Clearingkonto. — 4) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. 1 Leu = 0.5982 Goldcents. — 5) Staats- und Kommunalanleihen, Pfandbriefe; auf Grund der Notierungen an der Bukarester Börse. Ab 1934 ohne Auslandsanleihen. — 6) Nationalbank, Originalbasis Januar 1926. — 7) Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften. — 8) Aligemeine Sparkassen. — 9) Rumänische Gesellschaft für Konjunkturforschung. — 10) Nur die bei den staatlichen Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen, ohne die gewerkschaftlich organisierten Arbeitslosen. Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — 11) Benzin, Petroleum, Gasöl, Schmieröl, Mazut. — 12) Brennholz, Bauholz (Laubholz), Nadelholzbretter. — 13) Ab Jänner 1938 einschließlich Österreich.

#### Bulgarien:

¹) Monatsende. — ²) Bulletin Mensuel de Statistisque, Genf. 1 Lev = 07224 Goldcents. — ³) Berichte der Nationalbank. — ¹) Gesamte Nettoeinlagen in Bulgarien. — ⁵) Dir. Gén. de la Statistique. — °) Neuregistrierte Arbeitslose nach der Statistik des Arbeitsamtes am Monatsende. Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — °) Gir. Gén. de la Statistique, Sofia; für 1936: Juli bis Dezember. — °) Wert nach Ausschaltung der Preisschwankungen. — °) Einschließlich Einnahmen, bzw. Ausgaben der Eisenbahnen und Häfen. — ¹°) Ab Jänner 1938 einschließlich Österreich.

#### Griechenland:

¹) Monatsende. — ²) Einschließlich Vorschüsse an den Staat. — ³) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. I Drachma = 1°298 Goldcents. — ²) Internationales Institut für Sparwesen, Mailand. — ⁵) Bulletin Mensuel de Statistique, Athen. — °) 44 Städte. — °) Einschließlich Gold und Silber. — °) Dezember. — °) Jahresende. — ¹) Ab Jänner 1938 einschließlich Österreich.

#### Türkei:

1) Monatsende. — 2) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. 1 türkisches Pfund — 4821 Goldcents. — 3) Istanbul. — 4) Eregli-Zonguldakbecken. — 5) Einschließlich Gold und Silber. — 6) Eisen, Stahl und Maschinen. — 7) Ab Jänner 1938 einschließlich Osterreich.

Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Wagemann, Berlin. — Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst John. — Druck: Carl Ueberreutersche Buchdruckerei und Schriftgießerei M. Salzer, Wien, IX., Pelikangasse 1.

# Wirtschaftszahlen der Ostmark

	1	Reicl	ısban	k *) .5)		<u> </u>		~~~~		_		1-		Kap	italı	mar	kt							$\neg$
		Kaj anla	oital- igen												Börs	ie								$\neg$
ļ						3,7,					Kurs	wert	1) 7)				des	ne 2)	(gu	Ç.	1 g	6	abge-	Effek-
Zeit	Gold-'und Devisenbestand	Insgesamt	Davon Wechsel- bestand	depositen	Notenumlauf	Kursindex von 33 Industrieaktien <sup>1</sup> ) <sup>7</sup> )	Nominalkapital 1)	Insgesamt	Bau und Bau- materialien	Brauereien	Elektrizität und Gas	Kohle u. Bergw.	Metall und Metallindustrie	Papier, Druck, Verlag	Textil'	Zucker	Kurswert in v. H. des Nominalkapitals 1)	Ausbezahlte Dividendensumme ²)	Rendite der Aktien <sup>9</sup> )	Variable Rendite <sup>1)</sup>	Geldbewegung im Effektenverkehr²)	Arrang. Schlüsse <sup>2</sup> )	70m Wr. Giro. u Cassenverein ab führte Umsatzst.	rtr. d. satzste
			n Rei	hsmar		1929=	4	14	der	an o	ler Bö	irse 1	ot ö		<u> </u>	<u> </u>	)   H	<u> </u>		<del>'</del>	Mill. S <sup>6</sup> )		1000	<del></del>
1	r	2	3	4	- 5	6	Millionen Schilling 6) [v. H. 1000 S 6] v. H. S6) 46											22	23	24				
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1933 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1937 Ø 1938	975 530 165 91 75 75 76	2479 2002 2924 3503 3375 4017 4467 4921 5385 6785	2222 1786 2609 3013 2885 3214 3703 4295 4893 6039	543 481 426 389 396 644 808 708 739 983	4403 4361 4229 3844 3373 3562 3731 4232 4778 6228	100°0 80°3 60°5 52°2 43°2 47°5 62°7 78°1 93°5 83°0	810 819 807 808 807 784 762 736 726 488	1070 893 654 570 478 462 557 709 864 516	43 36 27 23 22 21 31 42 50 35	86 94 70 60 42 39 52 63 60 40	174 154 109 83 57 56 77 103 132 103	61 60 44 45 25 29 33 41 52 31	288 215 144 114 98 89 123 207 298	57 34 22 20 15 14 21 24 36	57 36 25 23 20 19 23 25 17	16 17 15 19 20 21 28 32 35 19	132 109 81 71 59 73 97 119	4240 4034 3247 1874 1286 1311 1422 1665 1864	4.5 4.4 3.5 2.6 3.2 3.7 3.6 3.3 3.3 3.7	5.5 6.2 5.9 5.3 5.5 5.5 4.8 4.8	56.6 42.8 41.0 15.1 18.8 21.2 30.5 48.0 52.2 27.7	100 130 132 34 58 115 142 168 161	9'2 5'6 4'2 2'0 1'6 1'8 3'0 7'2 9'1 2'0	55 39 33 15 14 15 20 30 41 16
1938 II.	76 76 76 76 76 76 77 77 76 76 76 77 77	6136 6358 6350 7531 7093 7160 7531 8423 8408 9143 8102 8370 9207 8925 8793 9411 9711	5637 5813 5841 5832 6136 6247 6647 8173 7542 7513 8123 7144 7333 7722 7545 8159 8461 40272	891 1323 1031 1021 1119 920 1033 1231 1040 1141 1527 1119 1105 1249 1122 1292 1281 1294 1480	5278 5622 6086 6269 6440 6650 6869 7754 7744 8223 7816 7939 8519 8519 8525 8731 8989	82-9 81-8 	490 490 489 489 487 487 487 487 487 487 488 483 483 483	524 512 541 543 485 444 529 572 561 566 585 563 563 562 565 574	33 34 356 333 333 333 333 333 333 333 333 333	49 43 43 43 44 45 46 48 48 45 45 55 56 60	89 91 106 108 104 103 104 111 115 111 110 113 111 111 114 119 121	33   33   37   77   70   43   35   35   35   35   35   35   35	163 152 165 1654 146 125 160 158 159 145 145 149 149	19 17 17 16 10 11 15 18 17 16 16 15 15 14 14 15	18 17 17 15 15 14 18 21 20 21 21 21 21 21 21 21	25 25 19 19 12 12 17 19 19 19 19 19 20 20	107 105 119 99 91 117 115 120 114 116 116 116 117	487 	3 6 3 7 3 5 6 3 3 3 4 3 3 3 3 4 3 3 3 3 4 3 3 3 4 3 3 3 4 3 3 4 3 3 3 3	4.6 4.7 4.5 5.6 5.5 4.7 4.3 4.4 4.3 4.3 4.3 4.3 4.3 4.3 4.3 4.3	25.6 30.8 8.78 25.6 27.6 60.7 11.3 21.5 63.3 15.5 36.6 32.7 19.7 14.9 13.7	163 105 	4'11 2'0 	14 17 11 26 30 15 13 13 15 13 1-

																					-				
				Ka	pital	mark	t				Ins		[2		nen-		Ċ	ffer	ıtlici	ie A	bgal	oen 2	) `		
	Spa	reinlage	en .	G	iroum	sätze s	j)	Post kas	spar se <sup>8</sup> )	d T von H. ?)	in Öster- reich		reich		bewe- gung im Wiener				nme			_	n12)		
Zeit	im Altreich 3) 10)	bei den Sparkassen in der Ostmark 3) 11)	bei der Postspar- kasse ³)	Dogtenostlenes	Loseparkasse	Wiener Giro. und	Cassenverein	Zahl der Scheck- konten	Scheckguthaben pro Konto	Neugründungen und Kapitalerhöhungen A. G. und G. m. b. H	ິ	Konkurse	Exekutionsanträge b Exekutionsgericht	eueintragungen gin		Gesamtabgabenertrag	Direkte Steuern	Erwerbsteuer	Einkommensteuersumme	Selbstzahler- Einkommensteuer	Privatarbeitnehmer- Einkommensteuer	Verbrauchssteuern 13)	Außenhandelsabgaben 12)	Monopolnettoertrag	
	Mill. RM	Mill.	S ()	Nill. S <sup>6</sup> )	S 6) 100 S 6) 100		1929=== 190	in 1000	S 6)	Mill. S <sup>5</sup> )							97   32   4 9 1929 == 100; Das			'9 I5 9'3 4'4 8'5 24 Dasiswert 1929 in Millionen Schilling obeustehe					end end
	25	26	27	, , , , , , ,		32	33	34	35	36	37	38	39	40	4I	42	43 '	44	45	46	47	48			
<ul> <li>№ 1929</li> <li>№ 1930</li> <li>№ 1931</li> <li>№ 1933</li> <li>№ 1934</li> <li>№ 1935</li> <li>№ 1936</li> <li>№ 1937</li> <li>№ 1938</li> <li>№ 19</li></ul>	11,450 12.110 12.814 13.819 14.615 16.066 18.010	1379 1570 1558 1484 1536 1528 1649 1724 1761 1205	85°1 98°9 116°2 118°8 124°0 141°8 150°5 147°2 145°7 100°7	2069 2173 2080 1878 1786 1895 2005 2047 2219 1872 1369 1460	# 100 105 101 91 87 92 97 99 107 135 108	2793 2636 1959 1340 1335 775 536 531 603 350 344 332	* 100 94 70 48 48 28 19 22 19	126-9 129-0 127-9 130-2 130-9 129-3 128-0 126-7 125-4 123-4 125-2 125-1	1454 1345 1377 1303 .1169 1363 1638 1765 1724 1624 1201 1198	8-6 4-4 2-8 2-5 18-0 7-7 4-2 6-8 4-7 3-9 0-3 0-3	38 52 67 87 63 37 16 17 17 11	11 13 15 21 19 14 11 10 9 8	23°3 27°3 28°6 30°0 28°7 26°4 23°8 22°7 20°7 13°6 21°5 17°4	59 62 55 46 35 29 27 31 34 32 24	100 302 111 120 74 68 65 60 115	100 101 98 90 83 87 92 102 103 111 88	100 97 89 85 73 73 78 92 92 116 78	100 96 79 66 54 44 58 53 59 79	100 99 87 70 58 55 53 59 60 82 77	100 97 78 62 52 46 43 53 55 81 34 82	100 102 100 80 67 60 60 59 62 76	100 124 182 169 152 169 179 188 193 230	100 101 95 80 63 69 74 77 73 61	100 96 101 111 103 100 97 95 94 108	
IV.     VI.     VII.     VIII.     XII.     XII.     XII.     III.     III.     IV.     VI.     VII.     VII.     VIII.	16.814 16.891 17.003 17.127 16.978 17.222 17.421 17.687 18.192 18.428	1231 1234 1234 1255 1232 112211) 1136 1123 1151 1166 1168	100-8 101-3 99-7 100-1 99-7 97-4 99-6 103-2 102-5 119-6 133-2 146-1 155-8	1557 1657 1744 1966 2132 2104 2247 2198 2545 2292 1957 2311 2311	116 121 130 134 159 157 173 161 154 172 173	329 307 318 361 336 346 310 436 162 89 105 114 77 67 69	23 18 16 16 20 18 18 22 9 5 6 6 4 4 3	124.2 123.8 123.4 123.4 123.0 122.1 121.5 122.6 122.6 122.4 122.4 122.3 122.0 121.1	1337 1516 1744 1638 1860 1686 1923 2104 1975 1870 1693 1938 2331	2.9 2.6	15 18 18 12 7 3 2 4 2 1 0 1 0 2	6 8 11 9 8 5 8 5 3 6 4 5 5 4 4 4 4 2	11.5 10.7 13.0 11.0 11.0 11.2 11.2 9.5 9.5 7.1 6.8 7.6 6.7 8.3	24 27 24 28 24 29 39 46 48 76 56 91 58 47 63 66	04 76 104 163 134 125 117 142 292 323 198 147 94 401 95 95	104 101 105 96 102 88 116 140 190	116 108 131 150 98 112 111 112 158	62 81 130 76 43 117 70 53 142	62 75 106 91 54 100 69 106 129	55 73 124 79 38 107 70 110 147	70 74 70 83 72 80 67 100 92	193 177 222 238 274 259 310 279 212 200	62 53 49 49 54 49 8 33 8 47 4 4	81 101 113 109 136 106 113 127 123 105 91	

00000000000000000000000000000000000000		Zeit					
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	1929 = 100	Stromerzeugung in Österreich 2)			10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	AI	
223222222222222222222222222222222222222	Mill. 374	Gaserzeugung in W	Vien 2)		17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 1	Altreich 4)	
25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50	75	Eisenerz 2)			Ernährungskosten	ا ف	
5 6 6 7 7 8 8 7 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	1929	Roheisen 2)				ř.	
100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	= 100 77   78	Rohstahl <sup>2</sup> ) Walzware + Absatz Halbzeug <sup>3</sup> )	z von		\$23344557388889 5898474 5844 55 5 Kleinhandel	Wien St.,	
12 2 6 6 8 8 6 4 4 4 8 6 6 8 6 8 6 8 6 8 6 8				띰		St	
4 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1929	Erzeugung	Baum- woll- garn 2)	Erzeugung	### April 1	-	-
99999999999999999999999999999999999999	- 29     81	der Webereien	Roh- material- bedarf 2)	Bun		ls-	Prei
0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000	100	der Zwirnereien	rt al-	-	preisen (10 Lebensmittet) in % der Großhandelsprei	se .	Preisindexziffern
397 1399 1399 1399 1399 1399 1399 1399 1	83	Holzschliff 2)		-	นีนที่มียยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยยย	3	exzi
118/0 117/9 1168/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1188/0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Waggons 84   85	Zellulose 2)			Reagible Preise		fern
1913 1752 1753 1754 1754 1757 1757 1757 1757 1757 1757	85 Surog	Papier <sup>5</sup> )			SSRRRS SSSSSRRRE SEE SEE SEE SEE SEE SEE		ڻ
64843 3 8 8 9 7 7 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	86	Pappe 2)			% Agrarstoffe \$ 488 \$ 252 \$ 88 \$ 80 \$ 80 \$ 80 \$ 80 \$ 80 \$ 80 \$ 8		
3424 3424 3424 3424 3424 3424 3424 3424	1000 jul 87	Bier (Bierwürze) 2)			Industriestoffe		
8 8 8 8 8 8 6 7 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	8 ×	Verbrauchsgüter		-			
992882355566655555666555556666666666666666	1929	Lebensmittel Alkoholische	Öste		Auslandsbestimmte Preise		
111117000000000000000000000000000000000		Getränke Süd-	Österreich		88888888888888888888888888888888888888		
88 248 58 58 4 8 8 58 8 6 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100;	W 44 Süd- früchte 14)			Spinnstoffe & 514448848888888888888888888888888888888		
000 000 000 000 000 000 000 000 000 00	100; Basiswert	T 1	ven n	닯	Nichteisenmetalle		
20076 28 88 88 88 88 88 88 88 89 99 99 90		Mil. S (Sterreich	Tabak- verschleiß	Umsätze	THE Produktions index 2)		
111111111100000000000000000000000000000	1929 obenstehen	්ඨ Österreich	,	ا ق	7 200 20 7 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	ie <sup>2</sup> )	_,
	obens		Bier- absatz	Ì	33333442322145444556345656 6 Eisenindustrie	Auftrags	176
	tehen	Traubenwein (Osterreich)					Citto
11340 8 8 11 11 11 11 12 12 13 14 15 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	1 98 )	C. L			Baumwollspinne- reien  10	Lag	7
00 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	99	Hausrat	in Wien		นุม นูนี . จึงพลงแหล่ง . คุมเกาหล่ว พาง ซา ซี Eagerhäuser der Ge-lä กระหาย พระการสาธาราชาวิทยาที่ Eicherungswert	čer-	

		A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O			<del></del>		
	Zeit	1982 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 1988 1 19	##		Zeit	-	:
1578 4533 1453 1578 1578 1578 1578 1578 1578 1578 1578	reich ဂူ ်	2 7 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	8 8 8	9	Herrenbekleidung		
in Uster 1550 2550 2550 2550 2550 2550 2550 2550		112 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	100 100	,	(Damenbekleidung		
ohne La	Ilte	268 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5		1929	Ștrick- u. Wirkwa	ren	
239874887377 2777 2889 0 Angeste	llte Ci.	72828715887288888888888772844888888888888888888	103 46	×	Fleischverbrauch <sup>2</sup>	<sup>2</sup> )	
20978288488 8258953889 5 Arbeiter	· Ve	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100	104 105	ů	Fleischzufuhren in die Großmarktha	lle	
	Arbeits Versicherte	79.88.871.66.29.877.877.73.73.78.88.877.73.73.73.73.74.88.877.73.73.73.73.73.73.73.73.73.73.73.73.7	105 87		Indexziffer	Vieh	
55.5.5.5.5.4.4.4.4.4.4.4.4.5.5.6.5.6.5.6	eitse	0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000 0.000	2.11.2		Rinder insgesamt	haustri	
in Öster	sbedienstete sbedienstete sbedienstete sbedienstete sbedienstete Arbeit Arbeit vereich sichert	200 200 200 200 400 240 400 600 600 600 600 600 600 600 600 6		1000	davon Inland	[유 ] #:	
100 in Wien	gegen Arbeits. Insigkeit Versicherte	4555685858585858585858585858585858585858	I	Stück	Schweine insges.	Wien in Wien	
0 Osterrei		10 22 3 4 4 4 2 10 4 8 3 3 3 5 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6		h	davon Inland	(g. 119)	
3365324 8 888927 4 8003 3 4 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8		00888888888888888888888888888888888888		ĭ 0 1 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1	Indexziffer		
Usterrei	ch 28) Ch 28) Ch 28) Ch 28) Ch 28)	913 20 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	3.01 1.21 1.11		Rinder -	Schlachtu	
5.00.24 % & 6.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00.00 & 7.00	rbeiti ose 1	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	112	1000	Kälber	chtu	
Osterrei 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	ch <sup>28</sup> )   3 <sup>5</sup> / <sub>2</sub> ff   7   7   7   7   7   7   7   7   7	1 8 4 5 5 6 11 5 11 5 12 5 12 5 12 5 13 13 13 13 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	33.4	Stück	Fleischschweine	gen	G <sub>m</sub>
%33 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Wagen-	201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 201744 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174 20174	24.1	-	Fettschweine	22)	Umsätze²)
142 Binnenverke 443133 444738 51539 5558 51585 5558 51585 51585 5558 51585 5558 51585 51585 5558 51585 5558 51585 51585 5558 51585 5558 51585 51585 5558 51585 5558 51585 51585 5558 51585	hr 19) Jeic	1055 1055 1055 1055 1055 1055 1055 1055		100	Fischzufuhr	en	(°,
33 2 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	hr 19) 20) Reichsbahnen kehr 19) 20) 20)	1159 1159 1159 1159 1159 1159 1159 1159	100	1000	E Gemüse	na Zı	
2 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	nner itsta	2001233 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	100 117	9	இ Obst	Zufuhren nach Wien	
85 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 5	900   51	31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 3	139	1929	Südfrüchte	iện Ch	
886 886 889 92 3 3 8 4 4 4 4 5 8 9 7 4 Durchfuhr 11	<u> </u>	EE and a constitution of managers			g Insgesamt	0-19	
Einfuhr  20077000111 2167012 60712 77 180 180 180 180 180 180 180 180 180 180	Verkehr mit dem Altreich	1165785 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5	— l	4000 Ters.		Besuch d. städt. Bäder	
	ehr lem	892999999999999999999999999999999999999	100	[ [년]	8 Warmbäder	7 7 2	-
157744500 988 888 888 888 888 888 888 888 888 8	ftwagen   Noonmeldungen	99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99	& III	HIII. HWA	& Stromabgabe		
528644524 5281549 885 57 6544474	gen E	7777986228888889963	100	111	1 Insgesamt	E C H	
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	ا وق ا	07279 888 888 888 888 888 888 888 888 888 8	——I	Will. #18	an Private	in Wien Gas- abgabe	
ಿ 4434400074 ಬಹುಸುತ್ತಿಗೆ ಬಹುತ್ತಿರುವ ಕಿರುವವರಿಂದ ಗ	ge insgesamt	22.22.22.22.22.22.22.22.22.22.22.22.22.		hend li	Straßenbahn		
4A POR NEW A 4A 5 5 5 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6	ler Benzinsteuer²)	34 882 25 6 6 6 6 7 7 4 8 8 8 8 8 8 9 9 9 8 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6		I. Pers.	Omnibusse		-
889 88281 58.4 10 4.4 51 2 8872 685 4 51 4 52 8 23 23 23 23 23 23 24 6 6 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8	pt Gen- wien 2)	Single of the state of the st		MII. Q	o Benzinabsatz in Osterreich	1	-
8369533448 83366536565865 1388151243533 55 at and 24	)		8 8	10	in Osterreich		

# Wirtschaftszahlen der Südostländer

Ungarn

- 5																									•			,		•
		Na	tion	alb	ank	1)	Ge Kap	ld- t italm	ind arkt	Gi dels	oßh prei	an- se 7)	<u> </u>	e9)			ustri igur		)				Аu	ßenl	and	el 15	(Sp	ezial	hand	iel)
Zeit	u. Devisenbestand	Wechselbestand	Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten?)	H, der Gold-	rate	festverzins. Werte <sup>4</sup> )	der Aktíen- e <sup>5</sup> )	Spareinlagen <sup>6</sup> )		te	Industrielle Rohstoffe und Erzeugnisse	Lebenshaltungskosten8)	Kaufkraft der landwirt- schaftlichen Erzeugnisse <sup>9</sup> )		Produktionsgüter 11)	Verbrauchsgüter 18)	Schwerindustrie	Textilindustrie	Arbeiterstand 14)	und Gehaltssumme	Beförderte Güter	I	u. halb.		A	aftliche e 19)		Har m Deut land	adel it tscb- d <sup>(B</sup> )
	Gold.	Weck	Note	Girov	engö in v. parität <sup>8</sup> )	Bankrate	Rendite licher	Inder		Gesamt	Agrai	Indus ond	Leber	Kaufl	Gesamt 10)	Prod	Verb	Schw	Texti		Lohn-	Befür	Gesamt	Rohstoffe fertige W	Fertig	Gesamt	Land Erz	Indus	Einfuhr	Ausfuhr
	M	Lill.	Pen		r Peng	in v	v. H. . a.	1928	Mill. Pen- gö	75	192	9 <del>=</del>		<u> </u>	 		) == 		120	1929 = 100 20	Mill. Pen- gö	1000 £					en Pe		:	
<del></del>	<u> </u> -	1 2	3_	4		<del>  ``</del>	<del>!                                    </del>		9	10	11	12	13	14	15	110	17	115	1 19	20	21	22	23	24	25	26	27		29	30
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1936 Ø 1938	187 136 110 106 93 101 111 137	489 575 539 504 429 452	454 412 384 356 360 379 403 440 640	46 73 77 75 76 98 140 196	99.8 99.8 99.1 98.8 99.2 99.8 99.8	5.9 5.7 4.5 4.5 4.0 4.0	22.51 17.53 12.22 9.75 7.55 6.42 6.73	80°5 46°3 41°8 38°6 52°1 69°0 85°7 58°7	61 75 102 111 131	87 82 82 71 78 80 86 87	76 73 69 51 54 66 65 69 73	100 94 84 82 83 88 95 93	91 86 83 77 76 78 82 87 88	100 81 83 80 62 67 80 74 73	95 87 88 88 99 107 118	58 56 68 80 96	100 100 95 94 104 115 120 129 139	85 70 52 51 66 79 98 116	100 110 103 105 135 164 162 179 193 161	86 95 104	210 182 118 113 119 123 137 155 174	1417 1061 1105 1304 1445 1622	88.6 68.6 45.8 27.4 26.1 28.7 33.5 36.4 40.3 34.9	33.7 31.0 21.3 14.4 14.7 17.5 17.9 20.6 24.9	7.8 7.5 7.9 8.1 9.2	42.0	56'3 49'9 28'1 15'2 18'5 19'2 22'2 24'9 26'4 24'2	12.9 9.6 6.4 6.7 7.6 8.3 9.0 10.8	6.2 5.1 5.3 7.6 9.5 10.5	10°1 7°8 6°1 4°2 3°7 7°5 9°6 11°8
1938 I. III. IV. VI. VII. VIII. IX. XX. XI. XIII.	150 155 157 156 158 160 219	385 457 471 470 439 391 399 567 479 462	445 547 585 584 581 582 606 853 794 807	237 235 214 221 206 180 176 164 126 178	99°4	4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0 4.0		59.6 59.8 59.8 59.8 56.4 55.8	137 140 133 131 128 125 130 131 107 108 114 122	876 86 89 88 88 88 88 88 87 85 85 85 85	70 70 78 78 74 72 73 76 75 72 72	95 95 94 93 93 93 93 93 93	89 88 89 89 88 87 87 87 87	75 75 75 83 84 78 88 88 88 88 78 79	}110 }126	107	130 112 130	113	136 164	104 110 114 115 114 118 120 121	149 174 184 189	1402 1332 1437 1342 1482 1390 1468 1827 2098 2277 1974 1594	35.0	18·9 22·3	10.6	47'0 41'6 39'9 36'5 38'2 46'8 56'6 44'4	28.7	10-1 310-6	{	15.4
1939 I. II. IV. V. VI. VII. VIII.	219 218 218	467 506 512 459 438 418	896 868 865 879	192 179 187 192 178	08.3 08.3 08.3	4'0 4'0 4'0 4'0	6·85 6·85 6·85	50°0 44°5 46°6	125 131 132 132 135 136 140	85 86 86 86 85 85 85 86	73 76 76 75 73 74 76	92 92 92 92 92 92 93	86 86 86 86 87 86 87	80 81 83 84 82 81 81 84	140		151			117 118	}183 }201	1747 1731 1883	43°3 38°5	20.7	j 1	42.8			19.1	25.3

Jugo	slav	vie	n										_													•				
		N	atio	nalt	ank	( <sup>1</sup> )		Gel	d- u	. Ka	pital	mar	kt	Gro	Bhan	delsı	preiso	7)		Arb eins	eits- atz	]	Indu	ıstri	iello	εE	rze	ugu	ıng	
Zeit	old und deckungs- fähige Devisen	Sonstige Devisen	Wechsel und Vorschüsse	Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten	. H. der Gold-	Bankrate	endite festverzinslicher Werte 9)	x der Aktienkurse	Sparcinlagen 4)	Emissionen 5)	ban	Ausleihungen	ımt	Pflanzliche Erzeugnisse	Industrieerzeugnisse	Einfuhrwaren	Ausfuhrwaren	Lebenshaltungskosten ?)	Versicherte Arbeiter	Arbeitslose (15.400) 1) 8)	рап	Hüttenindustrie	Roheisengewinnung	Kupfererzeugung	Kohlen-	Eischerz.	Kupfererz-	Bauxit-	Blei- und Zinkerz
•	Cold	Sons	Wec	Note	Sign	inar in v. parität ?)	Ban	Rendite Werte	Index	Spar	Emi	Dep	Ausl	Gesamt	РВа	Indi	Einf	Ausí	Lebe	Vers	Arbe	Вегдрац	Hüti	Rohe	Kup		För	deru	ıng	
	ı	4illio	onen	Dina	ır	Dinar pari		H.	1928 = 100	Hrd. Dinar	Mill	. Di	nar		:	1926 <b>=</b>	= 100				oo oo	=	30 = 00			. 10	000 £	;		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	II	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 ]	27	28	29	30
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1937 Ø 1938	1988 1911 1897 1370 1545 1686	125 70 34 51 215 431 658	1431 1709 2359 2269 1859 1799 1662 1649	5571 5416 4969 4853 4418 4240 4583 5039 5602 6305	1380 807 640 951 1087 1268 1535 2185	100'4 93'2 77'7 76'9 77'0 77'2 77'3	574558	8.09 13.26 14.72 9.99 8.85 8.46 7.74 7.04	95.8 88.0 75.2 65.0 57.6 54.0 53.1 51.9 57.0 59.4	2'5 2'7 2'9 3'1 3'4	38.1 31.2	3851 3362 3229 3161 3052 3228 3289	5328 4816 4369 4091 4122	86.6 72.9 65.2 64.4 63.9 65.9 74.7	74'3 67'5 57'2 57'4 68'2 69'7 74'1 85'8	80°3 71°4 66°2 70°8 67°4 66°7 69°7 77°6 78°2	79.8 69.0 68.3 74.3 70.1 69.3 71.1 74.1 71.2	72.8 60.9 58.4 59.1 63.6 64.8 72.6	93*9 86*1 81*7 75*9 74*6 70*8 69*8 69*7 73*2 81*3	521 544 564 616 680	8.2	93 101 104 111 128	83 131 153 116 154 147	2.6 2.6 2.7 1.8	2'0 2'5 3'4 3'7 3'3 3'3 3'3	348 327 287 271 282 293	36 11	27 41 38 25 47 55 54 51 54	98 56 7 7 18 24 30 34	9 15 31 46 57 62 61 68 73
II. IV. V. VI. VII. VIII.	1719 1725 17824 1824 1834 1837 1844 1886 1893 1906 1910	448 381 389 350 446 316 391 478 442 513	1598 1613 1550 1550 1534 1574 1593 1948 1896 1781	5673 5697 5865 5898 5985 6036 6142 6246 7404 7012 6783 6921	2725 2607 2649 2503 2418 2256 2215 1636 2049 2266	78·0 77·9 77·6	9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	7.14 7.06 7.04 6.97 6.98 7.03 7.09 7.02 7.08 7.04 7.04	59°7 59°1	3.6 3.7 3.6 3.6 3.7 3.6 3.6 3.7 3.6 3.7	95.5	3092 3164	4124 4128 4100 4057 4033 4051 4064 4072 4092	79 9 78 6 79 3	87 1 84 4 87 1 90 7 88 7 81 9 83 0 88 4 84 4 81 6		71.8 71.5 70.1 69.9 70.1 70.6 70.4 71.2 71.4 71.8	76'3 75'1 75'3 77'4 78'4 73'4 75'3 76'0 75'3 76'9	79.8 8.2 8.4 8.4 8.4 8.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9.3 9	684 705 742 760 749 757 755 738	44.2 42.1 36.4 29.2 18.0 14.8 13.0 11.0 10.9 12.1 14.7 23.6	137 133 144 132 137 130 144 151 161 158 151	143 194 182 181 167 189 190	3.0 4.1 4.3 3.8 3.9 5.1	3.2 4.3 3.4 4.0 3.5 3.4 2.9 1.0 4.0	347 368 323 351 340 376 388 390 412	38 553 53 53 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55	55 59 68 62 60 65 64 22 77 79 87	18 12 19 39 41 50 45 40 28 16	77 70 82 77 74 66 74 71 70 71 74
III. IV. VI. VII.	1911 1913 1916 1917 1918 1920 1922 1924	438 438 485 525 507 503	1650 1676 1976 1835 1825 1860	6668 6540 6806 7423 7298 7177 7354 7986	2062 1808 1568 1624 1724 1712	75.9 76.0 76.0 76.3	50 50 50 50 50 50	6.98 6.94 6.86 7.04 6.97 6.94 6.95 6.97	58.6 58.5 58.1	3.8 3.9 3.5	96.8	3070 3039 2989 2857 2955 3005 3028 2867	4008 4015 3978 3967 3924	77.5 76.6 76.9 77.1 77.3 77.7 77.6 76.8	85°3 84°9 83°3 81°2	76.5 76.6 76.8 76.6 77.2 78.2	73°3 73°8 74°2 75°7 76°9 76°5	74.6 75.6 75.7 75.7 76.0	83.3 83.4 83.2 81.5	704 713 746 751 747	32 8 36 7 33 5 28 0 21 8 19 8 17 5 16 0	148 147	208 244 207 207 193 197	6.4 5.7 5.5 4.9 5.1	3.8 4.0 4.7 3.4 3.5 3.7 3.5	400 341 393 353 387 376	38 52 55 60 61 64 70	83 87 97 76	28 29 29 41	68 69 78 68 77 76 56

Noch: Jugoslawien

Rumänier

Noci	1: j	ugos	iawi	en				K	uma	nien													
1 - 1 -	Gü verl	ter- kehr	A	ußen	hand	el	Slaats- Dvanzev		Na	tiona	lbank	1)		Geld	l- u.	Kapi	talm	arkt	Gro	Bhand reise <sup>(</sup>	lels- )		Ī
Zeit	Beladene Güterwagen	Eingelaufene Schiffe	Kinfuhr <sup>9</sup> )	Ausfuhr 9)	Hand Deu lan	el mit tsch- d¹¹)	Ordentliche Einnahmen 10)	Gold und deckungs- fähige Devisen 2)	Sonstige Devisen 3)	Wechselportefeuille	Notenumlauf	in v. H. der Goldparität <sup>4</sup> )	Bankrate	Rendite festver- zinslicher Papiere 9)	Kursindex festverzins- licher Papiere <sup>6</sup> )	Index der Aktien- kurse <sup>6</sup> )	Emissionen ?)	Spareinlagen 8)	Gesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Industricerzeugnisse	Lebenshaltungskosten ')	Arbeitslose (19.646) 10)
	1000	1000 NRT		Milli	onen 1			1	Million	nen Le		Leu	v. H.	р. а.	1926 = 100	1928 ≈= 100	Mill. Lei	Mrd. Lei	19	29 == 1		1933 == 100	Per- soner
	31	32	33	34	35	36	37	I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Ø1929 Ø1931 Ø1932 Ø1933 Ø1933 Ø1933 Ø1934 Ø1935 Ø1936 Ø1937 Ø1938</b>	142 131 134 119 115 117 122 126 140 149	1245 1275 1392 1316 1368 1448 1530 1608 1729 1652	633 580 400 238 240 298 308 340 436 415	660 565 400 255 281 323 336 365 523 421	99 102 77 42 32 41 50 91 141 163	56 66 45 29 39 50 63 87 113	1024	11.914 15.996 1 <b>7.</b> 176	1557 2249 3542 1747	5.226 5.687 6.163	21.161 21.320 21.800	99.7 99.5 99.4 99.8 98.6 97.6 89.8 72.4 72.0 72.3	8'2 9'0 8'3 7'1 6'3 5'9 4'55 4'55 4'58	9°17 10°15 10°37 15°79 16°83 12°37 10°92 11°19 8°93 7°33	69.7 64.2 82.3 75.8 75.7 76.0 94.4	75.8 99.6 126.0 200.1 205.4	459:6 209:6 54:2 47:4 90:2 100:1 127:2 401:3 392:1	0.5 0.8 1.7 2.2 2.7 3.9 3.9	78.4 60.2 54.0 52.3 52.4 60.0 68.5 78.2 78.3	100°0 68°2 50°8 47°7 44°9 44°1 48°4 54°0 64°6 67°2	100°0 92°6 72°3 62°1 63°3 74°7 84°7 94°1 90°5		23.8 23.7 35.7 38.9 29.1 17.3 13.9 13.5 10.9 7.3
1938 I. III. V. V. VII. VIII. XII. XII. 1939 I. III. IV.	117 123 151 136 147 141 155 171 179 181 160 130 110 116 146 132	1233 1141 1412 1598 1934 1939 2101 2219 1991 1576 1342 1343 1307 1201 1415 1763	371 431 510 432 490 412 403 407 369 374 375 401 378 402 476 419	357 394 423 396 446 373 283 462 397 464 528 319 340 423 433	149 192 194 182 182 151 164 140 153 144 149 143 164 210	152 163 164 129 138 100 123 275 191 240 245 200 103 95 113	988 990 1090 849	16.688 16.721 16.777 16.872 16.911 17.001 17.642 18.078 18.125 18.190 18.309 18.309 18.351 18.446	1166 1706 1297 1193 1263 1121	6.275 6.212 6.512 6.475 7.171 7.438 8.908 10.589 11.340 11.526 10.936 10.533 11.432	29.639 30.922 34.242 34.581 33.676 34.902 34.115 33.963 38.270 39.189	72'3 72'1 72'1 72'2 71'8 70'5 69'7	335555555555555555555555555555555555555	8·21 8·08 7·64 7·40 7·26 6·71 6·78 7·08 6·95 7·06 6·94 7·13 7·24	96.8 100.0 95.9 97.2 101.7 102.9 98.5 106.1 104.6 109.8	198-9 209-3 215-7 210-1 207-6 205-6 211-3 221-8 217-5 237-1 195-5 189-4	121.0 303.7 906.3 709.9 121.2 192.3 125.3	7.8 9 0 0 0 1 2 2 4 7 9 4 4 3 3 3 5 4 4 3 3 4 4 5 3 4 4 5 3 4 4 5 3 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 4 5 5 4 5 4 5 5 4 4 5 5 4 5 5 4 5 5 4 5 5 6 5 6	78-7 78-8 78-8 78-9 80-3 75-9 76-6 776-9 80-3 80-3 76-6 80-3 80-4 80-4 80-4 80-4 80-4 80-4 80-4 80-4	68.2 67.6 68.6 68.4 72.3 72.5 63.9 64.0 65.4 64.2 67.9 72.0 71.7 70.5 72.1	90°0 89°8 89°0 89°1 88°6 89°9 90°8 90°7 93°0 94°9 95°5 95°5	125°1 123°5 126°0 125°2 126°2 122°4 121°7 123°1 125°6 125°5 125°0 126°3 125°4	12°1 11°9 10°9 8°0 5°6 5°3 3°8 4°8 5°5 5°3 5°4 8°7 10°9 9°3 7°4 5°7
V. VI. VII. VIII.	145 147 154 178	1955 2053 2109 2146	424 428 434 416	467 433 408 595	200 198 202 205	113 117 113 201	996 972 987		1270 1516	10.869	38.948 38.684 38.980 42.351	69.5 69.5	3°5 3°5 3°5 3°5	7.41 7.32 7.16	105.0	,5	287.3 284.3	3.2 3.4 3.8	84·9 84·1	73°4 72°1	98·3	128 o 127 8	4.1 4.0

Noch: Rumänien

Bulgarien

Noci	n: K	cum	anie	2n								•					1	sui;	gar	len								
	1		lustri eugur			Gü verl	ter. cehr	Αt	ßenl	ıande	l (Sp	ezialh	ando	:l)	Sta finai	ats- izen	N	atio	nali	oank	1)	S einl	par- agen <sup>a</sup> )	Gro.	Bhar	dels	prei.	se 5)
				]				Ein- íwr		Aus	sfubr		Nando Dentso		Ord lie					it P)			]					
Zeit	Gesamt	Produktionsgüter	Verbrauchsgüter	Textilien	Erdölgewinnung	Eisenbahnen	Einlaufende Schiffe	Gesamt	Gesamt	Erdölprodukte 11)	Getreide	Holz 12)	Einfuhr 18)	Ausfuhr 13)	Einnahmen	Ausgaben	Gold und deckungs- fähige Devisen	Sonstige Devisen (Netto)	Notenumlauf	in v, H. der Goldparität?)	Bankrate	Postsparkasse	Banken 4)	Gesamt	Agrarprodukte	Industrieprodukte	<b>Einfuhrwaren</b>	Ausfuhrwaren
		1927	= 100		1000	nin. tkm	1000 XRT		ill. ei		1000	<i>t</i>	M: L			ill. ei		illion Lewa		L'ev	у. Н.		lionen ,ewa		1934	/35 =	100	
<u> </u>	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1936 Ø 1937 Ø 1938	104'4 121'0 146'1 144'0 153'3 155'3	120°2 124°0 144°7 148°0 158°4 157°4	67.7 120.4 141.3 131.7 140.2 145.0 137.0	135.8 155.3 177.9 149.7 165.2 178.7 152.9	616 706 700 714 596 550	387 359 365 376 421 440 456 481 483	686 626 600 652 527 508 422 356	1920 1313 1001 979 1101 904 1053 1690	2377 1850 1394 1181 1138 1396 1809 2631	315.3 378.9 414.6 466.6 518.5 518.5 518.9 430.7	132'9 258'7 275'5 202'4 243'6 720'6 909'2 162'7 176'5	126.5 113.3 67.1 49.3 68.2 66.9 76.0 83.3 66.7	481 236 182 171 213 381 488 576	212 174 125 189 234 321 505 476	1574 1531 1660 1937 2199 2602	1578 1752 1805 2097 2355	1420 1492 1515 1522 1547 1491 1534 1814 1997	937 587 296 124 151 310 472 467 765	4024 3426 3155 2695 2679 2571 2251 2418 2618 2628	99.2 99.6 97.1 96.2 98.4 98.8 99.7	6.0 6.0	1878 2114 2377 2664 3075	10.595	102 <b>'</b> 3	97.5 102.6 107.4 123.4	100°0 96°8 104°7	115'4	1160
III. IV. VI. VII. VIII. IX. XI. XII.	129.6 154.9 135.7 150.3 147.9 185.3 163.3	149°9 159°4 156°3 156°5 158°4 152°3 155°8 149°5 165°9	107.6 131.7 114.9 134.5 132.0 142.6 151.8 154.2 155.7 157.1	121'2 157'7 124'7 148'6 143'0 166'7 170'8 170'1 171'1 168'5	512 573 560 571 550 564 557 535 550 525 542	373 445 403 477 473 513 609 548 575 438	236 299 305 334 316 858 301 261 318 439 389	1528 2066 1342 1593 1793 1525 1499 1498 1283 1540 1471	1622 1867 1544 1688 1597 1695 2140 1675 2010 2341 1969	342°9	76.4 104.7 75.7 71.1 54.9 49.6 167.3 85.4 109.4 231.7 267.5	37.5 57.7 50.1 74.6 70.3 78.7 79.6 66.9 79.6 82.6	552 707 462 530 581 564 629 562 563 581 611	360 603 466 290 401 782 478 652 643 394	1862 4117 1991 2491 2439 2791 2909 2771 2723 2806 2464	1851 6334 1456 1603 1905 2237 2372 2158 2179 2305 2511	1994 1994 1994 1994 1994 1994 1994 2003 2003 2003	673 749 695 669 719 592 606 792 1062 1238	2356 2441 2350 2313 2489 2969 3137 3115 2938 2800	99.2 98.0 98.2 98.2	00000000000000000000000000000000000000	3035 3044 3045 3025 3043 3055 3064 3096 3179	12.246	117.0 115.8 116.3 117.1 116.6 119.6 122.0 122.3 124.1 122.9 122.6	127.1 125.5 127.0 129.3 128.9 134.6 139.0 139.4 143.5 142.0 142.3	105'3 104'9 104'7 104'0 103'6 103'7 104'4 103'4 102'2 101'2	108.8 106.9 105.4 104.3 104.9 105.2 105.6 105.6 105.8	144 139 142 148 147 161 170 172 186 185 186
1939 I. II. IV. V. VI. VII. VIII.				127 5 164 7 169 5	497	448 456 438 487 488	301 301 322	2074 2436 2415	1824 1900 2097 2345 2420	325.0 336.9 367.5 385.0 325.5	130.2	46·1 58·2 66·2	658 938 632	437 550 767 737	2540 3329 2150 2672 2745	2261 7361 1032 1875 2016	2006 2006 2006 2006 2006 2006 2006	999 885 819 738 721 767	2577 2958	99.2 99.0 98.8 98.9 98.7	6.0 6.0 6.0	3391 3454 3453 3425 3432 3459 3489	12.915	119·8 122·5 122·1	137'2 139'2 142'9 142'9 140'3 137'4	100°5 100°3 100°1 99°5	105'4	174*1 176*1 184*; 179*1

Noch: Bulgarien

| Griechenland

1100		5-																, ~	ritet.	ITCII	Tair	1			
					trielle gung <sup>7</sup> )				Auf	lenha	ndel	(Spez	ialhaı	idel)		Star finar		Bank	t von C	riecl	henlar	ad 1)	Geld-	u. Ka mark	apital- t
	n 5)						hr	Ein	fuhr	Aus	fuhr	Volu 8		Haude Doutse		Ord		Ĩ						Ī	
Zeit	Lebenshaltungskosten	Arbeitslose (6319) 6)	Gesamt	Produktionsgüter	Nahrungsmittel	Ubrige Verbrauchs- güter	Eisenbahngüterverkehr (Ankünfte)	Gesamt	Investitionsgüter	Gesamt	Robtabak	Einfuhr	Ausfuhr ·	Einfuhr 10)	Ausfuhr 10)	Einnahmen 9)	Ausgaben 9)	Gold- und Devisen- bestand	Wechsel und Vor- schüsse 2)	Notenninlauf	Drachme in v. H. der Goldparität 9)	Bankrate	Spareinlagen, Post- sparkasse4)	Index der Aktien- kurse <sup>5</sup> )	Index der festverzins- lichen Werte ()
	1934 bis 35 == 100	1000 Pers.	1		= 100		1000 t		Mill.	Lewa	1	1934/		Mi Le		Mi Le			Mill. achme	n	Drac	v. II.	Mill. Dr.	1928	3 <b>=</b> 100
•	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	z8 [	29	1	2	3	4	5	6	7 1	8
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1937 Ø 1938	103°3 96°7 92°8	4.9 6.5 7.5 7.3 9.3	148.8 142.7 155.4	133*3	183°9 178°5	137.6	384 366 376 335 327 344 365 413 460	591 382 388 289 184 187 251 265 416	90 90 156	533 516 495 282 237 211 271 326 418 465	239 221 215 90 98 82 115 105 134	80 84 116 125 171	108 98 102 117 131	154 89 90 75 70 75 134 162 225 204	159 135 146 73 85 90 130 155 180 274	669 783 821	625 716 768	3664 1149 2815 3889 3517 2913 3275 3335	327 533 2.982 3.319 2.573 4.835	4912 5373 5623 5759 6458	99.7 99.9 99.6 64.1 43.3 43.2 42.9 42.4 41.2 40.8	9.0 9.6 10.6 8.0 7.0 7.0 6.0	326 517 899 1093 1517 1919 24029) 28719) 33190) 36249)	62.1 53.9 41.2 57.7 56.6 51.7	104°9 108°4 110°6 44°88) 54°2 66°5 66°0 68°6 72°3 72°3
1938 I. III. III. IV. V. VII. VIII. IX. X. XII. 1939 I. III. IV. V. VII. VV. VII. VV. VII. VV. VII. VVII. VVIII. VV	96.8 96.9 96.8 96.8 98.9 98.6 98.6 98.5 98.5 98.7 99.7 99.7 99.7 99.7	10.54 0 0 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	111'2 122'3 127'9 111'2 132'0 148'0 164'2 220'8 192'4 192'4 175'0 110'7 117'4 137'5 121'6 146'9 175'3 176'6	52°22 69°4 93°9 123°7 159°6 159°6 159°6 152°6 142°1 152°6 142°1 152°6 171°9 171°9 160°4	120.8 131.8 114.8 123.8 154.6 177.5 249.7 258.4 309.9 238.1 133.2 107.4 112.6 127.9 139.9 140.9	117'9 129'4 132'2 109'6 130'6 146'7 162'9 224'8 187'1 171'1 175'3 114'4 122'3 116'2 144'5 183'4 181'9	308 310 358 366 433 467 573 626 561 436 307 267 496 508 509 509 556	298 371 449 438 353 395 472 367 458 271 465 465 465 465 465 465 465 465 465 465	114 175 181 131 150 155 199 240 119 125 169 216 80 149 154 135 146 223	547 531 500 384 307 313 208 463 577 824 736 310 319 263 274 434 273 431	314 352 274 159 132 31 27 40 505 462 218 246 152 153 172 64 44 35	146 169 174 179 173 173 208	99 — 95 — 220 — 96 — 107 — 1	165 197 242 208 208 146 208 177 209 236 309 150 234 282 266 242	361 298 243 108 110 78 76 94 348 497 525 546 233 230 120 214 126 286 172	743 676 806 722 813 849 765 792 928 890 922 941 885 628 829 705 873 889	1021 622 843 781 694 735 828 709 724 801 723 1266 486 737 789 741 851	3565	5.616 5.800 6.140 6.205 6.505 7.133 7.642 8.655 8.291 8.209 8.841 8.616 8.422 9.028 9.584 10.141 10.570	6357 6572 6795 6481 6467 6551 6723 7126 7011 7011 7239 6694 6592 6825 8195 8002	41.7 41.8 41.5 41.5 41.4 40.1 30.8 39.3 39.1 39.1 39.1 39.1 39.1 39.1 39.1	0.0000000000000000000000000000000000000	3388 3408 3419 3463 3490 3510 3525 3525 3528 3527 3624 3752 3752 3752 3752 3752 3752 3752 3752	60.6 73.3 71.0 70.1 70.4 70.4 66.0 64.1 64.4 65.5 64.4 62.6 61.4 59.3 56.7 58.3 57.6	73.3 73.6 73.8 72.5 72.7 73.3 72.3 71.4 71.9 71.9 70.1 69.6 69.3 64.7 68.6

Noch: Griechenland
--------------------

I Türkei

NOCI	1: G	riec.	heni	and								1	`ürke	21											
		Groß	Shano	lelsp:	reise				lußen! ezialh			Тü	k. Ze	entra	albar	ık¹)					A	ußen	hane	lel	
		•					n ()				d mit chland		ô			<u> </u>		(g 11	£.	Ein	uhr	Aus	fuhr	Hande Deutse	
<b>Z</b> eit	Gesamt	Pflanzliche	Tierische	Industrielle	Inländische	Ausländische	Lebenshaltungskosten	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr <sup>10</sup> )	Ausfuhr ta)	Goldbestand	Devisenbestand (netto)	Notenumlauf	Türk, Pfd. in v. H. der Goldparität 3)	Bankrate	Großbandelspreise	Lebenshaltungskosten	Steinkohlenförderung	Gesamt 4)	Investitionsgüter 6)	Gesamt 8)	Rohtabak	Einfuhr 1)	Ausluhr 7)
	9			zeugni			L	<u> </u>	' '						irk. P Goldp	<u>8</u>		'		<u> </u>		_	1000	语 Mi	`
				929 ==					ill. Dr				türk.	Pid.	T		1929 =	= 100	ŧ.	Mill	türk.		<i>t</i>	türk.	Pfd.
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		2	_3_	4	5_	6	7	8	9	10	II	12	13	14
<ul> <li>□ 1929</li> <li>□ 1930</li> <li>□ 1931</li> <li>□ 1932</li> <li>□ 1933</li> <li>□ 1934</li> <li>□ 1936</li> <li>□ 1937</li> <li>□ 1938</li> </ul>	90°9 81°2 97°5 110°3 108°7 110°6	89'0 94'8 98'9 102'7 104'7	100.0 95.3 91.6 103.3 114.3 -115.5 120.8 130.9 134.3	101°2 120'3 115'2 114'8 118'1 132'7	100°0 87°0 80°0 89°3 99°0 98°8 103°3 106°4 115°2 111°5	103.5 118.4 116.1 115.8 116.7	92'2 99'0 100'7 101'7 105'4 113'6	730 656 703 733 890 997 1267 1230	580 499 350 396 428 456 592 615 796 846	104 92 89 64 72 108 166 223 345 373	134 116 49 58 77 103 176 223 247 339	16.2 22.6 28.6 30.4 36.5 36.5	0'9 - 5'7 - 5'4 - 7'9 8'6 - 19'0	157 144 149 156 163	97.8 98.2 98.2 98.0 98.0 97.9 97.7 97.0 97.2	7:52 5:75 5:50 5:50 5:50	49°2 51°0 55°8 62°0 64°3	100°0 92°1 87°1 84°9 75°8 74°7 69°5 70°6 70°4	118 133 131 133 154 191 195 192 192 216	21'4 12'3 10'6 7'2 6'2 7'2 7'4 7'7 9'5 12'5	3.8 . 1.6 1.3 . 2.2 2.2 2.8 4.3	12*9 12*6 10*6 8*4 8*0 7*7 8*0 9*8 11*5	2'7 2'7 1'9 2'4 2'2 1'5 1'8 1'9 3'3	3'3 2'3 2'3 1'7 1'6 2'4 3'0 3'5 4'0 5'9	1.7 1.1 1.1 1.2 2.9 3.3 5.0 4.2 5.3
1938 I	126.1 126.3 126.5 126.6 122.9 121.6 120.3 120.5 120.1 120.0 120.4 119.7 120.0 120.2 119.7 120.0 120.2	112·8	133-4 135-1 133-9 134-3 135-8 135-7 135-7 135-7 136-7 133-3 132-8 130-5 130-5 130-5 132-7	124'2 122'6 121'9 122'7 123'5 124'3 124'4 123'8 123'4 123'7 123'5	105'4 105'1	134.8 134.0 128.8 134.0 132.0 131.2 131.0 129.7 129.7 128.8 128.5 128.5 128.5 128.6 129.5 128.4 127.6 128.8	115'2 114'2 113'4 111'6 111'5 111'5 111'5 112'5 113'2 112'5 113'2 112'7 113'0 112'4 112'2 112'2 112'2 112'2 112'2	1248 1404 1363 1193 1347 1148 968 1164 1291 1235 1018 971 1365 1252 1213 1186	1152 1194 677 456 367 342 362 362 800 1186 1609 1701 1111 789 736 495 417 461 385	347 417 363 351 338 337 524 347 347 347 347 347 340 347 340	401 563 271 158 120 75 141 146 353 946 78 519 340 179 134 145 171	36.9 36.9 36.9 36.9 36.9 36.9 36.9 36.9	-16°0 -22°9 -28°0 -29°7 -32°3 -31°4 -18°2 -15°2 -13°3 -13°3	155 153 157 154 157 158 159 171 178 183 194 185 199 217 213 212 220	97'4 97'4 96'9 97'0 96'9 97'3 97'2 97'2 97'5 97'5 97'5 96'7 96'8 96'8 96'8	5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.	61.6 61.8 62.5 62.0 62.0 60.7 59.8 60.0 58.5 60.1 61.5 62.6 63.5 63.4 63.7 64.0 63.8	71.7 71.5 70.5 70.0 69.5 69.6 69.8 70.2 70.4 70.5 71.0 71.0	242 211 230 237 229 135 263 247 195 258	9'4' 11'7' 12'4'6' 10'2' 11'4' 9'58' 16'3' 10'1' 12'3' 9'1' 8'99' 12'5' 12'5' 12'6'	3 3 6 6 6 5 9 8 9 8 2 1 5 5 9 7 1 3 6 1	13*56 9*6 9*4 5*98 45*1 13*8 21*4 26*2 18*7 9*2 10*5 7*7 8*0	0.7 3.0 6.1 10.4 7.0 2.6 2.4 3.0 3.9 2.6 0.9	3'44'19'8'36'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'19'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'46'9'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'8'	7.2 4.8 2.9 2.3 1.5 2.1 7.1 1.3 6.4 5.5 3.6 4.3